

Astro€uros

eine gänzlich unwahre Geschichte

von

JGH Hoppmann



XIX. Fassung vom 15.8.2006
reg. 202009-2920 WGG Writers Guild in Germany
Urkundenrolle 817/1998 RA & Notar Reißig

© 1998-2006 ArsAstrologica Filmproductions JGH Hoppmann
Peterstr. 6, 02826 Görlitz, Germany
Tel: +49 (0) 177 8301 493
Fax: +49 (0) 3581 767 691
Email: jgh.hoppmann@t-online.de
Homepage: www.ArsAstrologica.com/zauber.htm

FADE IN:

001 VORSPANN

Copyright-Angabe, und dann gleich Animationen der Planeten, dazu aus dem Off:

LILITH (O.S.)

Ich stehe bei den zwölf Sternen,
direkt beim Euro.

LILITH (O.S.)

(continuing)

Und jetzt gehe ich hinauf zu den
Göttern des Olymps.

002 INNEN - TÖPFERWERKSTATT - NACHT

Sternzeichentassen. Eine Figur knetet Ton an einer
Töpferscheibe. Drehende Tasse wird bemalt. Tasse wird von
der Scheibe heruntergenommen und in den Ofen gelegt, der
Töpferofen verschlossen. Gesicht von CHIRON ganz kurz.

CHIRON

Der Alte kam immer wieder zum
Stand, erzählte viel vom ewigen
Kampf der Kräfte des Lichts gegen
die Kräfte der Finsternis. Ein
Kampf, der angeblich seit Urzeiten
tobt.

CHIRON

(cont'd)

Die einen streben nach Macht und
Geld, sind überall in Wirtschaft
und Politik zu finden, nutzen
angeblich die Magie der Sterne zur
Manipulation der Massen.

CHIRON

(cont'd)

Die anderen? Töpferwaren verkaufen.
Ja - vielleicht lächerlich.

CHIRON

(cont'd)

Das sei Nahrung für die Seele,
meinte der Alte, als er
zum letzten Mal vor vielen Jahren
an meinen Stand kam. Ich weiß
nicht.

003 INNEN - KÜCHE - NACHT

LILITH sitzt am Küchentisch, steht auf, geht.

004 INNEN - BLICK AUS FLUGZEUG IN NACHT - NACHT

Motorengeräusche, eine immer schneller werdende Landebahn, das Flugzeug hebt ab. Titeleinblendungen:

Astro€uros eine gänzlich unwahre
Geschichte von JGH Hoppmann

005 INNEN/AUSSEN - FLUGHAFEN TEGEL - TAG

Flugzeug im Landeanflug über Berlin. Lilith geht durch die Abfertigungshalle, sucht dann draußen nach einem Taxi.

006 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Widder.

ER

Widder: Tatendrang,
Entschlusskraft,
Konfliktbereitschaft.

ER

(cont'd)

Vorwärts, vorwärts, vorwärts, und
Peng! Scheiß-Straßenschild - und
weiter. Vorwärts, vorwärts,
vorwärts, und Peng!

SIE

Widder!

Lange Animation mit Musik (Lilith-Thema)

007 INNEN - TAXI - TAG

Lilith besteigt ein Taxi.

TAXIFAHNER

(Dialekt)

Komm'se rin, könn'se rauskieken

TAXIFAHNER

(cont'd)

Wo soll's denn hingehn, ha?

LILITH

Alte Potsdamer Straße Nummer eins.

TAXIFAHNER

Det is Mitte

TAXIFAHNER

(cont'd)

Det ist Osten

TAXIFAHNER

(cont'd)

Und voll mit Wessis.

LILITH

Dass ist wohl die Altstadt?

TAXIFAHNER

(cont'd)

Altstadt?!?

LILITH Sternzeichen H

Kopfsteinpflaster und Gaslaternen?

TAXIFAHNER

Und wat woll'n se hier?

LILITH

Was ich hier will? Arbeiten!

LILITH

(cont'd)

Das Bonner Postministerium gehört
jetzt zum Wirtschaftsministerium.

Fahrt über Siegestsäule, Reichstag und Brandenburger Tor.
Lilith schaut kindlich-erstaunt hinaus.

TAXIFAHNER

Könnt ihr da mal ein kleines Stück
zur Seite für det Frollein hier?

TAXIFAHNER

(cont'd)

Det ängstigt sich schon...

Die Taxe wird von Lieferwagen mit einer Frau am Steuer
geschnitten. Lilith bremst auf ihre Art: Handbremse.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Nu halt'n se sich ma nich fest!

Der Taxifahrer kurbelt die Scheibe runter und flucht,
Zornesfalten auf dem Gesicht.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Mannomann, könnt ihr nicht mal den
Scheiß Bus da hier?

TAXIFAHNER

(cont'd)

Wenn se den Reichstag sehn könntn',
würdn' sen jetzt sehn.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Brandenburger Tor...
Wiedervereinigung.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Wenn se in Berlin sind, sind se
Berliner.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Eine große Familie.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Na, schon heimwehkrank?

Er deutet mit dem Zeigefinger Richtung Handbremse. Lilith
schaut erst, lässt dann die Handbremse wieder los. Die
Fahrt geht weiter.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Ruf'n se doch ma meene
Schwippschwägerin an.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Ausgebildete Psychotante mit
Hokuspokus und allem.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Bin voll austherapiert!

Dichter Großstadtverkehr am Potsdamer Platz. Taxi hält
inmitten der Hochhäuser.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Hier is Ihre romantische Altstadt

TAXIFAHNER

(cont'd)

Tarife sind anders:
Reichshauptstadt.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Quittungsblock, Quittungsblock...
Kann ich jetzt nich finden.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Mach' ma elektronisch: 85 Eus
bitte.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Stimmt so. Rest bei der nächsten
Fahrt. Nehm se ne Karte. Da hinten
isset.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Und gehen Se ma zum Töpfer,
Künstlerflohmarkt, kriegen Se ne
Tasse extra.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Und meene Schwippschwägerin: Astro!

008 INNEN - LILITHS APPARTEMENT - TAG

Potsdamer Straße 1. Skyline mit Sony-Center. Lilith zieht
die Jalousien hoch, schaut im Zimmer herum und freut sich.

009 AUSSEN - KÜNSTLERFLOHMARKT - TAG

Künstlerflohmarkt, viele Besucher, Touristen, volle Buden.
Ein Kunstmaler zwischen all den Buden und Ständen. An
einem Stand mit Töpferwaren bleibt Lilith stehen. Sie
schaut über Tassen mit Sternchenzeichensymbolen.

CHIRON

Alles handgemacht. Schrühbrand.
Dann Farbe und Glasur.

Lilith nimmt eine der Tassen in die Hand, schaut ihn dabei
an. Ein kurzer, tiefer Augenkontakt, von dem sich beide
irritiert wieder losreißen.

CHIRON

(cont'd)

'Nen Kaffeepot fürs Büro
vielleicht?

LILITH

Hübsch dekorativ. Ich nehme den
hier: Mein Zeichen.

CHIRON

Nehmen Sie nur. In den Symbolen
liegt auch eine Bedeutung.

LILITH

Na ja, halt dekorativ.

Sie reicht einen Euro-Schein rüber, bekommt Wechselgeld.

CHIRON
(zwinkernd)

In den Symbolen liegt die Kraft...

CHIRON
(cont'd)

... auch wenn frau nicht daran glaubt.

LILITH

Und das Kärtchen da von der Buchhandlung nehm' ich auch mit.

CHIRON

Das Kärtchen ist vom Kristall-Buchladen.

Lilith schaut ihn lange an, wendet sich dann ab und schlendert weiter.

CHIRON
(zwinkernd)

Gehen Sie da mal hin. Sprechen Sie mit dem Alten!

010 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Stier.

ER

Stier

SIE

Stier. I wanna be loved by you, alone.

011 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Mitten auf dem Platz vor dem Neuen Tor ein flaches Wasserbassin, davor eine schräg hochragende Rampe aus Beton und Granit, die in drei Metern Höhe abrupt abfällt. Lilith mit Aktentasche und Konditoreitütchen geht vorbei, hin zum Haupteingang des Wirtschaftsministeriums. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr, Zeichen STIER.

012 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM FLUR - TAG

Die CHEFSEKRETÄRIN, eine dürre und kalt-leidenschaftliche Frau in den Fünfzigern mit stechendem Blick, kontrolliert und beherrscht, führt Lilith durch die Gänge und redet dabei schnell auf sie ein.

CHEFSEKRETÄRIN

Schauen Sie, wie schön und sauber alles bei uns ist.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Nennen Sie mich Gisela, Kindchen.

LILITH

Ich heiße Elisabeth. Aber meine Kollegen in Bonn nennen mich alle Lilith.

CHEFSEKRETÄRIN

Ich weiß. Wir wissen alles über Sie.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das Wirtschaftsministerium ist ein Haus mit zwei Standorten: Bonn und Berlin.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Wir kennen jeden, auch die Anwärter auf die Inspektorenlaufbahn...

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Wir werden uns wunderbar verstehen, Kindchen, Lilith.

Die Chefsekretärin öffnet die Tür zum Großraumbüro.

013 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Mehrere KOLLEGEN mittleren Alters schauen dröge und stur von ihren Schreibtischen auf. Schweigen.

CHEFSEKRETÄRIN

Meine Damen, mein Herren: Ihre neue Kollegin!

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd, zu Lilith)

Wir sehen uns dann später.

Die Chefsekretärin geht. Schweigen. KOLLEGIN A steht auf, dann die anderen ganz langsam auch.

LILITH

(cont'd)

Ich dachte mir, ich dachte... zum Einstand bringe ich etwas Kuchen mit.

LILITH

(cont'd)

Und falls es recht ist, auch etwas
Sekt?

KOLLEGIN A

Aber ja doch. Schön.

KOLLEGIN A

(cont'd)

Erwin, hol mal Teller. Der Kaffee
ist schon gebrüht.

KOLLEGIN A

(cont'd)

Erwin, die Gabeln auch. Erwin, das
kannst du doch, nicht wahr?

KOLLEGE ERWIN, ein geknickter, mit Ärmelschonern
bewaffneter Schreibstubenumffel, trollt sich. Auch die
Kollegen kommen in Bewegung, deren Haltung entspannt sich.

KOLLEGE ERWIN

Fall sie etwas für Diabetiker
haben, wissen Sie?

LILITH

Ja. Schauen Sie: Hier in Berlin
gekauft. Da: Süß, nicht?

Lilith verteilt inmitten der neuen Kollegen fröhlich den
Kuchen, greift dann zum Sekt. Zwanglose Atmosphäre.
Allgemeine Heiterkeit. Lilith kramt in ihrer Tasche und
holt fröhlich die neue Sternzeichentasse mit einem
Steinbock-Symbol heraus. Noch mehr Stille. Bewegung und
Gesichter erstarren. Kollege Erwin hebt die Tasse vor
seine Augen, schiebt die Brille hoch. Derweil öffnet
Lilith den Sekt.

KOLLEGE ERWIN

(zweifelnd)

Steinbock ist das?

LILITH

(locker)

Ja, mein Zeichen! Witzig, nicht?
Na ja, rein dekorativ halt.

Hinter ihr verlässt die rothaarige Kollegin A eilig den
Raum, sich nochmals irritiert nach Lilith umblickend.
Kollege Erwin setzt den Becher ab.

KOLLEGE ERWIN

Eigentlich trinken wir hier im
Dienst nicht.

KOLLEGIN C

Etwas pappig, der Kuchen.

Lilith steht noch immer verdutzt da, mit der geöffneten Sektflasche in der Hand.

LILITH

Aber Frau Kollegin, Ihnen dürfte ich doch wohl bestimmt?

KOLLEGIN D

Dann müssen wir wohl wieder an die Arbeit, nicht?

KOLLEGIN C

Fräulein, wenn Sie nun noch zur Frau Chefsekretärin kommen würden?

LILITH

Ja.

Lilith stellt die Flasche auf den mit vollen Kuchentellern und Bäckereipapier übersäten Schreibtisch, wischt sich schnell die Hände ab und geht ihr hinterher.

014 INNEN - BÜRO CHEFSEKRETÄRIN - TAG

Von diesem Vorzimmer geht eine halb geöffnete Tür zum Chefzimmer.

Lilith steht vor dem Schreibtisch, dahinter die Chefsekretärin.

Der Herr UNTERSTAATSSEKRETÄR mit seiner Armbanduhr ASTROLABIUM GALILEO GALILEI von ULYSSE NARDIN beobachtet seitlich von einem Sessel aus die Szene.

CHEFSEKRETÄRIN

Darf ich vorstellen: Der Herr Unterstaatssekretär. Die Neue.

Gegenseitiges Nicken, entsprechend der Hierarchie.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(zu Lilith)

Setzen Sie sich.

Er nimmt am Rande im Halbdunkel in einem Sessel Platz.

CHEFSEKRETÄRIN

Liebes Fräulein Elisabeth.

Kurzer Querblick zum Unterstaatssekretär. Der nickt.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Sie haben Ihre Verwaltungsausbildung abgeschlossen?

LILITH

Ja. Mit Auszeichnung.

CHEFSEKRETÄRIN

Bitte nur auf die Fragen antworten!

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Danach ein Jahr Dispositions- und Organisationstätigkeit in Bonn?

LILITH

Ja. Abteilung 7, das ist das ehemalige Postministerium...

CHEFSEKRETÄRIN

(bellend)

Keine Details!

Lilith kneift den Mund zusammen. Die Kuchenreste sind weggewischt.

Der Griff in die Lehne wird fester.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Vater verstorben, Mutter neu verheiratet. Keine Geschwister. Aufgewachsen in Bonn-Kessenich.

LILITH

(nickend)

Am Fuße des Venusberges.

CHEFSEKRETÄRIN

Soll das ein Scherz sein?

LILITH

Nein! Bonner Talweg, Bonn Kessenich, da wo der Venusberg...

CHEFSEKRETÄRIN

(streng, sehr ernst)

Geboren am ersten Zweiten des Jahres...

LILITH

Nein!

CHEFSEKRETÄRIN

(aufblickend)

Nein?

LILITH

Das ist dieser alte Drehfehler. Der geistert immer noch in Archiven herum.

LILITH

(cont'd)

Nicht erster Zweiter, sondern zwoter Erster!

CHEFSEKRETÄRIN

Sooo?

LILITH

Ja.

Schweigen. Der Herr Unterstaatssekretär strafft sich wie ein Stock. Adlerblick von schräg rechts.

CHEFSEKRETÄRIN

Sie sind - salopp ausgedrückt - überqualifiziert für den Job.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Wir haben eine hervorragende Lösung gefunden.

Die linke Hand tut weh. Das junge Mädchen reibt sie an der rechten, leicht fröstelnd.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Beförderung in die nächsthöhere Position. Direkt mir und dem Herrn Unterstaatssekretär unterstellt.

Begütigender Adlerblick vom Herrn Unterstaatssekretär zu Liliths Kükenaugen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Nur: Es muss jetzt sehr schnell gehen. Sie müssen sich umgehend entscheiden.

LILITH

Und was heißt das?

CHEFSEKRETÄRIN

Das heißt jetzt und hier und heute.

Die Chefsekretärin legt den bereits ausgefüllten Vertrag auf den Tisch. Das Küken schaut abwechselnd zu Adlerauge und zu Überglucke. Begütigende Blicke.

LILITH

(zögernd, dann mutig)

Ich... ich sage zu. Wo soll ich unterschreiben?

Lilith beugt sich über den Schreibtisch zum Formular

CHEFSEKRETÄRIN

Dort. Und dort. Hier. Und auf der anderen Seite. Dort noch.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das alte Beschäftigungsverhältnis muss selbstverständlich zugleich aufgelöst werden. Sie verstehen?

Nicken. Lilith unterschreibt auch dies. Der Herr Unterstaatssekretär ist bereits in seinem Adlerhorst verschwunden.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Melden Sie sich Morgen um 10 beim Pförtner. Der weist Sie ein...

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Gehen Sie nun.

Lilith geht, hat die Hand schon auf der Klinke.

LILITH

(vorsichtig lächelnd)

Bis morgen!

CHEFSEKRETÄRIN

(überraschend kühl)

Und Kindchen: Kein Alkohol am Arbeitsplatz!

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Sie könnten Ihren neuen Job schon während der Probezeit gefährden!

Lilith bleibt wie elektrisiert stehen.

LILITH

Ok, mit dem Alkohol, das verstehe ich.

LILITH

(cont'd)

Aber meine Probezeit ist seit zwei Jahren vorbei, seit Bonn...

CHEFSEKRETÄRIN

Kindchen, Sie vergessen: Neuer Job,
neue Probezeit.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Und nun gehen Sie... gehen Sie
schon. Gehen Sie!

015 AUSSEN/INNEN - BUCHHANDLUNG - TAG

Lilith steht vor dem Esoterik-Buchladen. Ein ANGESTELLTER spricht sie mehrmals an, bevor sie reagiert. Auf seine Einladung geht sie hinein, trifft auf den ALTEN samt BEGLEITUNG, flüchtet letztlich wieder hinaus.

ANGESTELLTER

Sie wünschen?

LILITH

Der Alte... der alte Buchhändler.

ANGESTELLTER

Ja, ich weiß. Gehen Sie nach hinten
durch.

DER ALTE

Also, ich bin kein Fatalist.

DER ALTE

(cont'd)

Für mich ist das Leben wie eine
Reise im Zug, wo das Ziel und die
nächste Haltestelle schon
feststeht.

DER ALTE

(cont'd)

Aber viele Menschen lassen außer
Acht, dass es viele
Zwischenstopps gibt.

DER ALTE

(cont'd)

Und an diesen Zwischenstopps können
Sie aussteigen.

DER ALTE

(cont'd)

Viele Menschen bleiben lieber in
ihrem Zug sitzen, anstatt am
Bahnhof auszusteigen, sich in aller
Ruhe einen neuen Zug zu suchen, der
sie an das Ziel ihrer Wünsche
führt.

DER ALTE

(cont'd)

Viele Menschen wissen einfach nicht, was das Ziel ihrer Wünsche ist.

DER ALTE

(cont'd)

Sie schwanken hin und her zwischen Traum und Realität.

DER ALTE

(cont'd)

Das hat zur Folge, dass sie sich in einem fremdbestimmten Job, in einer alltäglichen Routine, in einer eintönig gewordenen Partnerschaft unwohl fühlen.

DER ALTE

(cont'd)

Als Astrologe sehe ich anhand der Konstellationen, wie lange mein Klient warten muss auf den nächsten Zug.

DER ALTE

(cont'd)

Die Darsteller, die in unser Leben treten, helfen uns, die in unserem Horoskop angelegten Strukturen zu erleben und später auch bildhaft zu erinnern.

DER ALTE

(cont'd)

So gesehen geben die karmischen Faktoren im Horoskop Hinweise auf die gewählte Lebensorientierung, ohne damit einen unabänderlichen Lebensplan festzuschreiben.

DER ALTE

(cont'd)

Durch Betätigung des freien Willens können wir die Haltestellen des Zuges, in dem wir uns befinden, nutzen, um auszusteigen und eine Ruhepause einzulegen oder aber wir besteigen einen neuen Zug.

016 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Zwillinge.

ER

Zwillinge: Ich rede, also bin ich.

SIE

Zwilling! Ha?

017 INNEN - KONFERENZR.EUROPAHAUS - NACHT

DER VORSPANN LÄUFT AUS. DREI EURO-WEISE im Halbdunkel um kreisrunden Tisch rauchen dicke Zigarren, blicken auf Blätter mit merkwürdigen Symbolen, verbunden durch bunte Striche, umschlossen von gradbewehrten Kreisen. Euro-Sternkreis. Ein Horoskop liegt in der Mitte. Schweigen. Im Hintergrund sieht man im Fenster das hell erleuchtete Brandenburger Tor.

EURO-WEISER 1

Und sie ist die Richtige für diese prekäre Aufgabe?

EURO-WEISER 2

Die Konstellation stimmt.

EURO-WEISER 2

(cont'd)

Ein Steinzicklein besonderer Art, mit ganz eigener Sprengkraft.

EURO-WEISER 3

Nun gut.

018 INNEN - EINZELBÜRO WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Lilith in einem kleinen Zimmer am Schreibtisch. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen ZWILLINGE erkennbar. Kollegin A steht daneben, mit einem Aktenstapel im Arm.

KOLLEGIN A

Na ja, erster Arbeitstag. Hier sind die Wirtschaftsdaten von 92 bis 97.

KOLLEGIN A

(cont'd)

Alle Werte müssen in Euro umgerechnet und gelistet werden.

KOLLEGIN A

(cont'd)

Na ja, zugegeben eine etwas stupide Arbeit.

LILITH

Zuerst einmal Guten Morgen, Frau Kollegin.

LILITH
(cont'd)

Mein Computer ist aber kaputt.

KOLLEGIN A

Das ist nicht mein Problem. Und
noch einen schönen Tag

Der MONTEUR von der Haustechnik kommt herein. Kollegin A
wirft den Aktenstapel auf den Schreibtisch und geht.

MONTEUR

Guten Morgen, junge Frau. Hab
gehört, Sie haben ein Problem?

LILITH

Ja. Mein Computer fährt nicht hoch.
Keine Ahnung...

Monteur wuchtet Monitor und PC auf einen Rollwagen, holt
eine alte Schreibmaschine heraus.

MONTEUR

Aha. Ick hab Ihnen hier ne alte
Rheinmetall mitgebracht.

MONTEUR

(cont'd)

Wenn se da n paar Kohleblätter
nehmen, schaffen Sie bis zu drei
Durchschläge. Und kräftig in die
Tasten hauen.

MONTEUR

(cont'd)

Und Ihren Computer, den nehm' ick
mit, der kommt ins Magazin.

LILITH

Moment, Moment:

LILITH

(cont'd)

Nein. Ich hab' hier eine riesige
Arbeit erledigen.

LILITH

Für den Unterstaatssekretär. Das
Ganze muss bis morgen fertig
sein...

LILITH

(cont'd)

Seien Sie mir nicht böse, aber
diese Schreibmaschine... Hallo?

MONTEUR

Ja?

LILITH

(cont'd)

Ich kann damit nicht arbeiten.

Lilith zittert, steckt sich eine Zigarette an.

MONTEUR

Junge Frau, das ist nicht mein Problem. Da wenden Sie sich mal an den Hausmeister.

MONTEUR

(cont'd)

Ach da kommt der Kollege schon.

Monteur raus, drängelt sich mit vollbepackten Rollwagen am HAUSMEISTER vorbei, der eine Leiter ins Zimmer wuchtet.

LILITH

Was wollen Sie denn mit der Leiter?
Ich brauche einen Computer. Einen Computer, keine Leiter.

LILITH

(cont'd)

Was wollen sie denn da oben! Hallo?

Die Tischplatte zur Seite, Leiter aufgestellt. Oben unter der Decke hakt er die Verkleidung der Beleuchtung aus.

HAUSMEISTER

Umweltschutzbeauftragter, wenn's Recht ist - umweltfreundlicher Umweltschutzbeauftragter.

HAUSMEISTER

(cont'd)

Können Sie mal eben das Licht ausmachen?

Er klinkt eine der zwei Leuchtstoffröhren aus, klappt die Verkleidung wieder zu.

HAUSMEISTER

(cont'd)

Und wieder an.

Merkwürdig funzliges Dämmerlicht. Leiter unterm Arm und Röhre in der Hand dreht er sich an der Türschwelle noch einmal um.

LILITH

Hören Sie, es ist alles schön und gut, aber...

HAUSMEISTER

Was, aber?

LILITH

Ich habe hier einen Berg Arbeit,
den ich bis morgen erledigen muss.

LILITH

(cont'd)

Ich brauche einen Computer.

HAUSMEISTER

Kollege kommt bald. Hoher
Krankenstand.

HAUSMEISTER

(cont'd)

Tut mir leid. Jetzt ruft die
Mittagspause. Schon nach 11.

HAUSMEISTER

(cont'd)

Und: Rauchen nicht am Arbeitsplatz,
jedenfalls nicht an einem PC-
Arbeitsplatz.

019 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - NACHT

Eine PUTZFRAU staubsaugt durch die Gänge. Dann zieht sie den Stecker aus der Wand, schaltet die Beleuchtung aus. Ganz hinten fällt noch ein Lichtschein aus einer halb geöffneten Tür. Das Klappern einer Schreibmaschine ist zu hören. Die Putzfrau schaltet die Flurbeleuchtung wieder an und geht neugierig dorthin. Die Putzfrau steckt Kopf ins Zimmer, kommt dann hinein, greift zum vollen Papierkorb. Lilith schaut auf. Sie reibt sich die vom Schreiben schmerzenden Knöchel. Die Putzfrau schüttelt den Kopf, deutet auf die Schreibmaschine.

PUTZFRAU

Hallo! Haben Sie keinen Rechner?

LILITH

Hier: Meinen Taschenrechner können
Sie haben.

PUTZFRAU

Sagen Sie mal: Wollen Sie mir
veräppeln oder was?

PUTZFRAU

(cont'd)

Was soll ich denn mit 'nem
Taschenrechner? Tss. Ich meine
einen Computer, ja?

LILITH

Ach so!

PUTZFRAU

Oder is der schon wieder kaputt?

LILITH

Merkwürdig, nicht? Muss halt ohne gehen.

PUTZFRAU

Komisch, komisch. Det is ja wie verhext in diesem Zimmer.

PUTZFRAU

(cont'd)

Alle, die hier arbeiten, sind irgendwann mal der Trottel vom Dienst.

PUTZFRAU

(cont'd)

Erst geht der Rechner kaputt, dann lassen sie die Köpfe hängen und sitzen da wie ein Häufchen Elend, und dann werden sie gegangen.

PUTZFRAU

(cont'd)

Ein Kommen und Gehen wie uff'm Bahnhof.

PUTZFRAU

(cont'd)

Kaum is ne Neue da, schon is se wieder weg.

Die Putzfrau geht. Lilith starrt ihr nach, sinniert, springt dann auf.

LILITH

Sie! Sie!

LILITH

(cont'd)

Soll das heißen, dass jeder, der in diesem Zimmer sitzt, entlassen wird?

PUTZFRAU

**(wendet ihr putzend
den Rücken zu)**

Also: Ick weiß von nischt.

PUTZFRAU

(cont'd)

Und ick will mir da och janich in
irgendwat verwickeln lassen.

Sie wendet sich ab, fährt mit dem Putzlappen über die
Kacheln. Lilith stutzt einen Moment. Dann greift sie sich
leise, leise, ganz leise, dass das bloß keiner merkt, den
Schlüsselbund vom Putzwagen.

020 INNEN - BÜRO UNTERSTAATSSEKRETÄR - NACHT

Lilith geht auf Zehenspitzen den Gang entlang hinüber zum
Büro der Chefsekretärin, öffnet vorsichtig die Tür, geht
hinein, macht ein kleines Licht an.

Der Schreibtisch der Chefsekretärin. Rechtwinklig und
exakt ausgerichtete Hefte, Schreibstift, Lineal et cetera.
Kontrollzwang, Ordnungsfimmel. Das Übliche. Wo ist die
Personalakte? Da die Tür zum Unterstaatssekretär.
Glücklicherweise nicht abgeschlossen. Draußen im Flur
alles ruhig? Ja. Also rein.

Hier sieht es ja aus wie in einer Alchemistenbude: Globus,
Planetenmodelle, nachgebauter historischer Schnickschnack
zur Planetenbeobachtung. Astrolabium heißt das wohl. Und
Bücher, überall Bücher. Zigarren. Muss wohl sein. Die
junge Frau durchblättert mit flatternden Händen die auf
dem Beistelltisch liegenden Mappen.

LILITH
(leise, zu sich)

Da. Mein Vertrag. Elisabeth
tatata...

LILITH
(cont'd)

Was ist das denn?

Lilith blättert in der Akte. Weiter hinten findet sie eine
bunte Horoskopzeichnung, schaut sie aus der Nähe an.

LILITH
(cont', flüsternd)

So sieht wohl ein Horoskop aus. OK.

Lilith sieht eine handschriftliche Notiz.

LILITH
(cont'd)

Invalid. Daten inkorrekt. Falsche
Signifikation.

LILITH
(laut zu sich)

Befördern und... entlassen!

Lilith wendet sich zu den Aktenschränken, wühlt dort alles
durch, findet noch mehr Horoskopzeichnungen, glaubt

Geräusche im Gang zu hören. Ein Knarren an der Tür.

Sie lugt zum Gang hinaus, sieht die Putzfrau den Gang entlang gehen, wieder zur Toilette. Dann wendet sie sich zurück, schaltet den Fotokopierer vorsichtig ein, vervielfältigt ihre Personalunterlagen und legt alles wieder zurück, schleicht hinaus und schließt ab.

021 INNEN - FLUR WIRTSCHAFTSMIN. - NACHT

Die Putzfrau ist immer noch in der Toilette beschäftigt. Lilith legt vorsichtig und doch leise klappernd den Schlüssel auf den Putzwagen. Die Putzfrau dreht sich halb um, registriert es aus den Augenwinkeln. Unbewegte Mine.

LILITH

Und Tschüss.

PUTZFRAU

Mein Name is' Hase. Ick weeß' von nischt.

PUTZFRAU

(cont'd)

Angenehme Nachtruhe.

Abrupt dreht Lilith sich um und geht. Die Putzfrau winkt ihr mit dem Putzlappen hinterher. Lilith schaut im Gehen noch einmal über die Schulter.

022 INTERCUT - ASTROLINE/SONYCENTER - NACHT

Junge Frauenhände lackieren sich in einem CALLCENTER die Fingernägel über Computertastatur. Das Bimmeln des Telefons lässt die TELEFONISTIN zusammenzucken. Nagellacktropfen fallen auf die Zwillings-Horoskopecke einer Zeitschrift.

TELEFONISTIN

(engelsgleich)

Die Astroline. Einen himmlisch guten Abend.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Was darf ich für Sie tun?

LILITH (O.S.)

Elisabeth hier. Aber alle Freunde nennen mich Lilith.

Die Telefonistin zieht eine Augenbraue hoch, nimmt einen Kaugummi aus ihrem Mund. Es wird erkennbar, dass sie in einem großen Callcenter arbeitet. Im Hintergrund ein MESSENGER-FAHRRADKURIER im engen Dress mit passgenau anliegender Fahrradhose, der eine Sendung abliefern.

TELEFONISTIN

Lilith. Die schwarze Mondin.
Göttlich!

TELEFONISTIN

(cont'd)

Und nun die Zahlen bitte, die
Zahlen!

Der MESSENGER-FAHRRADKURIER bleibt an ihren Tisch stehen,
borgt sich smart ihren Kugelschreiber aus, notiert noch
etwas. Seine durchtrainierten Teile direkt vor ihren
Arbeitsplatz. Die Telefonistin bekommt gläserne Augen.

LILITH (O.S.)

Zweiter Erster. Zehn Uhr morgens.
Bonn.

LILITH (O.S.)

(cont'd)

Da muss irgendwas falsch mit meinem
Horoskop sein.

Und nun dreht sich dieser wunderbare MESSENGER-
FAHRRADKURIER auch noch ein wenig. Ob das eine Hasenpfote
in seinen Lendenschurz ist - oder vielleicht sogar echt?

TELEFONISTIN

(erschauern)

Einen Moment bitte.

LILITH (O.S.)

(ungeduldig)

Was sehen Sie - Geld, Glück, Liebe,
Gesundheit, Job... Job vor allem.
Bitte!

Die Telefonistin nimmt den Kugelschreiber wieder entgegen
und schaut dem hinwegfedernden MESSENGER-FAHRRADKURIER
hinterher.

TELEFONISTIN

(cont'd, leiernd)

Als Steinbock sind Sie
diszipliniert, arbeitsam und
streben nach höherem.

TELEFONISTIN

**(cont'd, unterdrückt
Gähnen)**

Speziell bei weiblichen Horoskopen ist der Wunsch nach einem starken - Moment - der Wunsch nach einem starken Partner...

LILITH (O.S.)
(unterbricht)

Halt! Sie lesen das doch ab. Ich brauche einen ganz speziellen Rat.

Telefonistin lehnt sich zurück. Griff zum Nagellack.

TELEFONISTIN

Der wäre?

LILITH (O.S.)

Etwas mit meinem Horoskop ist nicht in Ordnung.

LILITH (O.S.)

Und deshalb verliere ich womöglich meinen neuen Job!

TELEFONISTIN

(leiernd)

Also, wie gesagt: Speziell bei einem weiblichen Horoskop ist der Wunsch nach einem...

LILITH (O.S.)

Stop! Geben Sie mir Ihren Chef. Ich will mich beschweren.

Die Telefonistin beugt sich dicht über das Mikrofon und flüstert, sich im Callcenter-Raum umblicken.

TELEFONISTIN

(flüsternd, gehetzt)

Hören Sie: Wenn ich jetzt auch noch arbeitslos werde, dann nützt das keinem von uns was.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Aber meinetwegen geb' ick Ihnen 'ne Sonderbehandlung. Glückliche?

LILITH (O.S.)

Vielleicht. Finden Sie heraus, was an mir und meinen Geburtsdaten so unmöglich ist.

TELEFONISTIN

Das kann ich Ihnen det och ohne det Horoskop sagen.

LILITH (O.S.)

Wie bitte?

TELEFONISTIN

(wieder leiernd)

Ick find's heraus. Dauert aber was.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Hier noch meine Privatnummer, OK?
Für Notfälle. Kost aber extra.

LILITH (O.S.)

Bis morgen.

TELEFONISTIN

(zu sich)

Kann's kaum erwarten.

023 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Krebs.

ER

Krebs. Schlüsselwort: Ich fühle.

SIE

Krebs.

024 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Plötzlich die harte Stimme der Chefsekretärin, die ihren

CHEFSEKRETÄRIN

(messerscharf)

Träumen Sie, Kindchen? Kein Radio
im Büro bitte.

CHEFSEKRETÄRIN

(messerscharf)

Und nehmen Sie diese kitschigen
Poster der Wand. Sie sind hier im
Wirtschaftsministerium.

025 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Bedienstete verlassen das Wirtschaftsministerium in der
abendlichen Dämmerung. Auch Lilith ist darunter, ihre
Aktentasche fest umklammernd, den City-Roller über der
Schulter.

An einer Gruppe sich unterhaltender Kollegen möchte sie
vorbeigehen. Keiner scheint sie zu bemerken. Der Pulk
bleibt geschlossen, lässt keine Lücke.

Die Putzfrau schaut vom Eingang aus zu.

KOLLEGIN B

Kollegin, macht doch mal den
Beförderungsweg frei.

KOLLEGIN

(cont'd)

Da will eine aufstrebende Kraft zur
Tat schreiten.

Mit roten Ohren und schüchtern gesenktem Kopf geht Lilith
durch die Gruppe. Aus der Totale sieht man Lilith allein
bei der Rampe vor dem Wirtschaftsministerium stehen.

026 AUSSEN - STÄNDIGE VERTRETUNG - TAG

Lilith sitzt mit gekränkter, depressiver Miene draußen an
einem der Tische des Restaurants STÄNDIGE VERTRETUNG bei
einem Kölsch, neben sich die Aktentasche. Feuchte Augen.
Ein Schiff. Der Fluss ist eng. Das Wasser steht. Und
stinkt. Lauter Krach von der Eisenbahnbrücke. Viele
Menschen, die darunter hindurchhasten. Tränenblick aufs
Wasser. Bierchen kommt.

OBER

Sehr zum Wohl.

LILITH

Wohin führt diese Brücke, wohin
gehen diese Menschen?

OBER

Bahnhof Friedrichstraße. Daneben
der Tränenpalast.

Sie schaut ungläubig zu ihm auf.

OBER

(cont'd)

Ehemaliger DDR-Grenzkontrollpunkt,
wo man seine Westverwandten
verabschiedete.

OBER

(cont'd)

Dahinter der Künstlerflohmarkt.

LILITH

(schnippisch)

Ich weiß... Zahlen.

Sie trinkt in kleinen, hastigen Schlucken. Rheinländische
Musik, kleine Kullertränen, Noch'n Kölsch. Dann rafft sie
sich auf und zahlt, etwas verwirrt.

027 AUSSEN - ENTLANG DER SPREE - TAG

Lilith läuft zögernd durch die Fußgängerpassage, die unter der S-Bahnbrücke die Spree überquert, die Aktentasche eng an sich pressend. Ihr Gang schwankt leicht. Sie atmet tief ein und aus.

Lilith läuft über den Bürgersteig bis hin zum Künstlerflohmarkt. Tränen verschmieren ihre Schminke und die Augen. Sie scheint etwas zu suchen, entdeckt dann in der Ferne Chirons Töpferstand. Zielstrebig darauf zugehend kramt sie in der Aktentasche.

028 AUSSEN - KÜNSTLERFLOHMARKT

Sie baut sich vor ihm auf und knallt mit einer wütenden Bewegung die zerbrechende Tasse auf den Tisch. Wie irre schaut sie ihm in die Augen. Chiron blickt Lilith offen fragend an. Sie öffnet den Mund, ringt nach Worten. Dann wirft sie sich weinend in seinen Hals und küsst das verblüffte Hass-Liebesobjekt.

LILITH

Hier!

Sie knallt die Tasse auf den Töpferstand, Haltung bewahrend.

LILITH

(cont'd)

Sie sind schuld, dass ich jetzt meinen Job verliere.

LILITH

(cont'd)

Sie und Ihre blöde Tasse!

Blaue Augen unter plüschigen Wimpern schauen erstaunt auf. Er streicht sich mit der Hand über den Mund, kommt um den Stand herum. Aus der Nähe besehen zeigen sich viele kleine Falten in seinen Augenwinkeln. Als ob er lächelt. Nur ganz seicht.

LILITH

(cont'd)

Ich bin ruiniert.

LILITH

(cont'd)

Ich weiß nicht, wohin ich soll, ich weiß nicht, wo ich arbeiten soll.

Sein Erstaunen ist nicht dumm, sein Lächeln nicht arrogant. Lilith holt tief Luft.

LILITH

(cont'd)

Du bist schuld, dass ich jetzt
nicht weiß, was ich will!

Die Tasse fällt zu Boden. Sie packt ihn fest - und küsst
ihn. Die Spitze seiner Zunge, die Spitze seiner Zunge, die
Spitze seiner Zunge...

029 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Löwe.

ER

Ich bin Löwe! Na na na na, was denn
Mausi, hä?

ER

(cont'd)

Erst die geilen
Unterwürfigkeitssignale und jetzt
zurückgezuckt?

ER

(cont'd)

Na na na na. Ich muss dich wohl
noch erst ein bisschen bestrahlen,
na?

ER

(cont'd)

Dem Feuer einem Löwen kann auf die
Dauer keine widerstehen. Du gehörst
mir!

SIE

Löwe.

030 INNEN - CHIRONS BETT - TAG

Berliner Mietshaus aus den 20er Jahren. Wieder Details
der altmodischen Werkstatt wie Ton, Formen, Zerbrochenes,
Ziehhaken, Ofen etc.

Dazwischen Liliths geöffnete Aktentasche mit herrlich-
rotem Futteral, der Töpfertasse und den Horoskopfen. Ihre
Jacke hängt am Haken, weiter hinten liegt ihre Bluse auf
einem Stuhl, Strümpfe und Rock und Slip auf dem Flurboden,
dann noch ihre Armbanduhr mit dem Zeichen LÖWE.

Im angrenzenden Zimmer Lilith und Chiron, beide mit
entblößter Brust im Bett angelehnt sitzend, wohligh erhitzt
und ermattet. Er entzündet ihr eine Zigarette.

LILITH

Du bist meine Sonne. Und doch: Du
bist schuld.

Lilith blickt ihn liebevoll an. Er krault sich

nachdenklich an der nackten Brust.

CHIRON

Schuld? Komm morgen zum Flohmarkt.
Nachmittags.

CHIRON

Lass uns einen kleinen Spaziergang
machen, ja?

LILITH

Die Tasse ist schuld, oder?

CHIRON

Ich glaube, du musst kämpfen,
kämpfen wie eine Löwin.

031 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Lilith geht hinein, die Putzfrau raucht am Eingang eine
Zigarette und grüßt freundlich.

032 INNEN - GROSSRAUMBÜRO - TAG

Lilith arbeitet klein und devot an einem Schreibtisch im
Großraumbüro. Sie ist bieder gekleidet, farblos und
unscheinbar. Grau sieht sie aus, und verknittert. Doch in
ihren Augen glüht Hass. Eine der Mobbing-Kolleginnen aus
ihrer Anfangszeit in diesem Büro schaut rüber, wackelt mit
der Kaffeetasse. Lilith eilt davon.

INNEN - TEEKÜCHE WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Lilith stellt die Kanne ab, lässt Wasser hinein und schaut
in den Spiegel. Die Putzfrau kommt herein und fangt mit
dem Putzen an. Lilith schaut, greift sich den Putzlappen
und wringt ihn über der Kanne aus. Dreckiges Putzwasser
tropft hinein. Lilith spuckt hinein, die Putzfrau dann
auch.

INNEN - GROSSRAUMBÜRO - TAG

Lilith kommt mit dem frischen Kaffee ins Büro und schaut
die lieben Kollegen an.

LILITH

Frischer Kaffee ist doch das Beste.

Die Kollegen lassen sich einschenken und trinken mit
Genuss. Besonders Kollege Erwin lässt es sich schmecken.

033 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Die Chefsekretärin spricht zu Lilith, direkt in die Kamera
schauend.

CHEFSEKRETÄRIN

Schauen Sie, Kindchen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das ist doch Tippex, nicht wahr?
Das geht aber nicht.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Auf den Durchschlägen ist das alles
noch viel schlimmer.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Ich mache mir Sorgen um Sie,
Kindchen.

Lilith nickt, hört auf zu tippen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Und zudem... Zudem sollten Sie die
Dienstzeiten nicht früher noch
später legen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Um 16 Uhr ist hier Feierabend.

034 INNEN - CHIRONS BETT - NACHT

Chiron und Lilith liegen im Bett, lieben sich. Da schreckt
Chiron auf und greift unter sich, holt etwas hervor.

CHIRON

Autsch! Was ist das? Ein Kristall?

LILITH

Für dich.

LILITH

(cont'd)

Chiron, woher kennst du den
Buchhändler?

CHIRON

Danke. Der Alte? Flohmarktkunde mit
Tagesvisum. Noch zu Mauerzeiten.

CHIRON

(cont'd)

Ich habe viel von ihm gelernt.

CHIRON

(cont'd)

Über Raum, die Zeit. Die Sterne -
in uns. Energie.

LILITH

Glaubst du an Astrologie?

CHIRON

(cont'd)

Weißt du: Sie funktioniert, auch
wenn an sie glaubt.

CHIRON

(cont'd)

Ich meine damit nicht die
Zeitungshoroskope oder Astro-
Psychologen.

Er dreht den kleinen Kristall in seiner Hand. Lilith dreht
sich auf die Seite, hört ihm zu, mit müden Augen.

CHIRON

(cont'd)

Wir hier bei uns hatten früher auch
Wahrsager.

CHIRON

(cont'd)

Liebe, Krankheit, Tod. Manche waren
spezialisiert, zum Beispiel auf die
Frage, ob und wann ein
Ausreiseantrag genehmigt wird.

CHIRON

(cont'd)

Ihr drüben, ihr hattet
Starastrologen. Wie mache ich viel
Geld? Lass ich mich scheiden?

CHIRON

(cont'd)

Selbsterfahrung. Ich-Entwicklung.
Aufgeblasene Egos in einer immer
kälteren Welt.

CHIRON

**(cont'd, schaut in
die Ferne)**

Dabei sind wir alle nur Menschen -
und keine Götter.

CHIRON

(cont'd)

Sie scheitern doch alle, diese
selbsternannten Lebensberater, an
ihren eigenen Lebenslügen.

CHIRON
(cont'd, zieht an
seiner Zigarette)

Weiß du, Lilith, für die Alten
Chinesen war die Welt ein Abbild
des Himmels.

CHIRON
(cont'd, zieht an
seiner Zigarette)

Und wir Menschen waren, genau wie
dieser Kristall, nur Kinder der
Zeit, in die wir hingeboren wurden.

CHIRON
(cont'd, zieht an
seiner Zigarette)

Kaum mehr als ein Klumpen Töpferton
auf Erden.

CHIRON
(cont'd)

Der Alte kam immer wieder zum
Stand, erzählte viel vom ewigen
Kampf der Kräfte des Lichts gegen
die Kräfte der Finsternis.

CHIRON
(cont'd)

Ein Kampf, der angeblich seit
Urzeiten tobt.

CHIRON
(cont'd)

Die einen streben nach Macht und
Geld, sind überall in Wirtschaft
und Politik zu finden,

CHIRON
(cont'd)

nutzen angeblich die Magie der
Sterne zur Manipulation der Massen.

CHIRON
(cont'd)

Und sie werden nicht eher ruhen,
bis sie uns alle uns selbst fremd
gemacht und dem Konsum versklavt
haben,

CHIRON
(cont'd)

die Liebe, die Träume, ja selbst
die Luft zum Atmen verkaufen.

CHIRON

(cont'd)

Die anderen?

CHIRON

(cont'd)

Die kämpfen für den Erhalt der Natur, der Natur dort draußen und der Natur in uns.

CHIRON

(cont'd)

Ich weiß nicht, was ich davon halten soll.

CHIRON

(cont'd)

Töpferwaren verkaufen - vielleicht lächerlich.

CHIRON

(cont'd)

Das sei Nahrung für die Seele, meinte der Alte, als er zum letzten Mal vor vielen Jahren an meinen Stand kam.

CHIRON

(cont'd)

Das erinnere die Menschen daran, wofür sie gemeint sind.

CHIRON

(cont'd)

Ich weiß nicht. Was meinst du?

Inzwischen hat Lilith die Augen geschlossen und schläft. Chiron bemerkt das nicht, redet weiter.

Lilith wälzt sich im Bett, schnarcht leise. Chiron hält inne. Sanft zieht er ihr die Decke über die Schulter und löscht das Licht.

035 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Jungfrau.

ER

Jungfrau: Ordnung, Disziplin
Analyse.

SIE

Jungfrau: Ein zwei drei vier fünf
sechs sieben acht neun zehn -

SIE
(cont'd)

eins zwei drei vier fünf sechs
sieben acht neuen zehn.

036 INNEN - CHIRONS BETT - NACHT

Lilith erwacht erschreckt. Sie schaut aus dem Fenster. Draußen brodeln der Straßenverkehr. Chiron öffnet es und gießt die Blumen auf dem Fensterbrett. Lilith legt ihre ASTRONIA-Uhr mit dem Zeichen JUNGFRÄU an.

037 INNEN - CHEFSEKRETÄRINNENBÜRO - TAG

Lilith steht aufrecht, mit in die Hüften gestützten Armen, vor dem Schreibtisch der Chefsekretärin, die ein kaltes Lächeln aufsetzt. Sie sieht gut aus in diesem Business-Kostüm. Wieder sitzt der Herr Unterstaatssekretär im Hintergrund. Beobachter und uneingeschränkter Herrscher zugleich.

Als hätte sie nur auf sein leichtes Kopfnicken gewartet, ergreift Metallstimme das Wort. Lilith legt alle fotokopierten Horoskope auf den Schreibtisch, beugt sich drohend zur Chefsekretärin vor. Ihre Courage ist zerbrechlich.

CHEFSEKRETÄRIN

Nun zeigen Sie sie mal her, ihre Überarbeitung.

LILITH

Meine Arbeit liegt schon seit gestern bei Ihnen auf dem Schreibtisch. Fehlerfrei.

CHEFSEKRETÄRIN

(drohend)

So?

LILITH

(tiefer Atemzug)

Sicherlich.

LILITH

(tiefer Atemzug)

Und jegliche Unperfektion liegt allein an der mangelhaften Ausstattung des Arbeitsplatzes.

CHEFSEKRETÄRIN

Da Sie sich während der Probezeit so wenig kooperativ zeigen, sehen wir uns leider gezwungen...

Abtupt unterbricht Lilith diese Rede, reißt Fotokopien ihrer Personakte aus der Mappe, wirft sie auf den

Schreibtisch.

LILITH
(mit allem Mut)

Und was ist das hier?

Jetzt beugt sich auch der Herr Unterstaatssekretär ein wenig nach vorne.

CHEFSEKRETÄRIN
(klirrend)

Wo haben Sie das her?

LILITH
(hysterisch werdend)

Es gibt noch mehr Kopien davon:
Personalplanung nach dem Horoskop.

LILITH
(cont'd)

Wenn das die Presse mitbekommt! Das ist ein Riesenskandal.

LILITH
(cont'd)

Ich strebe den Beamtenstatus an.

LILITH
(cont'd)

Astromobbing im Ministerium!
Vertrag nur gegen Sternzeichen!!!

LILITH
(cont'd)

Wie wollen sie all das der Öffentlichkeit erklären?

CHEFSEKRETÄRIN
(in die Sprechanlage)

Störnberg, kommen Sie sofort rein.
Sofort!

Der fette, gelackte, aber jovial-wendige Abteilungsleiter STÖRNBERG kommt rein, taxiert Lilith Körpermaße. Eine Handbewegung der Chefsekretärin und Störnberg tritt an Lilith Seite. Die verliert an Kraft, setzt sich ermüdet.

CHEFSEKRETÄRIN
Störnberg, es gibt da ein Problem.
Zuhören. Fräulein Elisabeth...

Die Chefsekretärin ringt nach Worten. Kein Fingertrommeln mehr. Der Unterstaatssekretär ergreift das Wort.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Was wollen Sie?

LILITH

Ich will meinen Job behalten.

LILITH

(cont'd)

Ich will Sicherheit, das Gehalt,
Pensionsanspruch, Rente, ich
will...

Schweigen. Eine dunkle Wolke geht über der Sonne. Pause.

CHEFSEKRETÄRIN

(gellend)

Das ist doch lächerlich. Wer soll
Ihnen diese Unsinn glauben?

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Die jahrelange
Medikamentenbehandlung hat Ihnen
den Verstand geraubt.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Störnberg: Rückversetzung nach
Bonn, Postministerium am Bonner
Talweg.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Gegebenenfalls Beurlaubung und zur
psychiatrischen Begutachtung. Das
gesamte Programm.

Lilith wird immer kleiner auf ihrem Stuhl. Die Chefsekretärin nimmt die Fotokopien an sich. Störnberg kratzt sich am Kopf, pumpt sich japsend wie ein Maikäfer auf.

STÖRNBERG

Ganz so einfach... geht das nicht

Störnberg steht auf. Entschuldigender Dackelblick zum Unterstaatssekretär, der wieder leise mit den Fingern auf die Lehne klopft.

STÖRNBERG

(cont'd)

Die Bonner: Gab bei den letzten
Rückabwicklungen einen riesigen
bürokratischen Aufwand mit denen.

STÖRNBERG

(cont'd)

Versorgungsausgleichsregelung!

CHEFSEKRETÄRIN

Störnberg!

STÖRNBERG

Einweisung in die Psychiatrie.
Formulare. Anträge et cetera.

STÖRNBERG

(cont'd)

Und der zuständige Beamte drüben
ist derzeit wieder mal auf Kur.

STÖRNBERG

(cont'd)

Das kann dauern!

CHEFSEKRETÄRIN

Störnberg!

STÖRNBERG

(entschuldigend)

Außerdem bin ich im Presse- und
Informationsamt voll eingespannt.

STÖRNBERG

(cont'd)

Das Fest am Kalenderplatz braucht
meine ganze Kraft.

STÖRNBERG

(cont'd)

Und ich ganz allein...

CHEFSEKRETÄRIN

Störnberg! Soll das heißen, dass
Sie sich meinen Anweisungen
widersetzen?

STÖRNBERG

Keineswegs. Aber die derzeitigen
Umstände...

Der Herr Unterstaatssekretär erhebt sich, schiebt
Störnberg zur Seite, geht zu seinem Arbeitszimmer.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Nun gut: Sie soll ihre Chance
haben.

Noch ein letzter Blick zurück zur Chefsekretärin, bevor
sich sanft die gepolsterte Tür des Chefzimmers schließt.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(weist zu Störnberg)

Und der, der kriegt seine
Assistentin.

038 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Waage.

ER

Waage: Wagen wir die Waage...

SIE

Waage...

039 AUSSEN - KALENDERPLATZ - NACHT

Der Herr Unterstaatssekretär durchmisst mit großen Schritten den Kalenderplatz. Einige wenige Worte aus seiner großen Rede lässt er probenhalber durch das Rund hallen.

Störnberg, der Chauffeur, Computermänner und Bürokolleginnen lauschen seinen Anweisungen: Vorne das Rednerpult, dort die Bigband, überall Palmen, die Buffets, VIP-Lounge für die Börsenbroker aus Übersee - und wer alles ist eigentlich angesagt?

Sein Team gibt Auskunft, Notizen zum Weiterleiten an die Chefsekretärin werden verfasst. Alles im allem große Gesten und kurze, knappe, aber prägnante Äußerungen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Sie notieren für die Frau
Chefsekretärin.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Das Rednerpult möchte ich da mittig
haben.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Links davon machen wir die Big
Band.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

**(fällt spontan in
Gesang)**

Granada, tierra sonada por me...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

So. Rechts davon die beiden
Sitzreihen für die VIP-Lounge und
die Börsen-Broker aus Übersee.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Dann kommen die Palmen, links und rechts neben dem Buffet aufgebaut.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Und hier in der Front die Stuhlreihen.

COMPUTERMANN 1

Das geht nicht so.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Wir brauchen mindestens 8 Männer in dem Gelände.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Und das Dach ist total offen.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Wer ist der Typ da?

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Das ist unser Sicherheitsbeamter, der für heute da ist.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Da werden nachher selbstverständlich mehr Mitarbeiter von uns stehen.

COMPUTERMANN 1

Ja, wir sollten ihn nicht sehen.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Wir brauchen mindestens zwei Männer mehr da als Verstärkung.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Unauffällig bitte.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Störnberg, Sie hatten gesagt, dreien seien dort oben?

STÖRNBERG

Ja, das geht alles in Ordnung, das ist alles durchgecheckt.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Und Sie haben jetzt alles für die Frau Chefsekretärin notiert?

BÜROKOLLEGIN 2

Ja.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Wunderbar. Ich verlasse mich da ganz auf Sie, Störnberg.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Und Sie können sich auch auf ihn verlassen, wenn ich das tue, meine Herren.

COMPUTERMANN 1

Wir werden sehen.

040 INNEN - KONFERENZRAUM IM EUROPAAHAUS - TAG

Drei Euro-Weise im Halbdunkel, deren Gesichter wie stets kaum erkennbar sind. Emsiges Businessgemurmel um Schriftstücke auf dem Tisch. Zigarettenrauch.

EURO-WEISER 1

Und: Schafft sie es?

EURO-WEISER 3

Wir haben natürlich Probleme.

EURO-WEISER 3

(cont'd)

Aber unsere Kontaktperson ist vor Ort.

EURO-WEISER 1

Es gibt da ein gewisses Zeitfenster.

EURO-WEISER 1

(cont'd)

Bedenken Sie das!

EURO-WEISER 2

Zugegeben, es kann eng werden.

EURO-WEISER 2

(cont'd)

Wir wissen nicht, wie es geschieht.

EURO-WEISER 2

Aber wir wissen, dass sie die richtige Person ist - mit der richtigen Konstellation.

041 AUSSEN/INNEN - MUSEEN - TAG

Früher Nachmittag. Die Sonne scheint noch. Die junge Frau steht mit ihrem Töpfer vor einem Plakat mit dem Slogan „Ich bin's nicht, Adolf Hitler ist es gewesen - FREIE THEATERANSTALTEN“. Unter dem Schriftzug das Bild einer riesigen Kuppel, daneben winzig klein der Reichstag.

LILITH

Willst du da mit mir hingehen? Das sieht so riesig aus.

CHIRON

(cont'd)

Das ist die Halle des Volkes.

CHIRON

(cont'd)

Damals geplant im Dritten Reich, für die Zeit nach dem Endsieg.

CHIRON

(cont'd)

Da stehen jetzt Abgeordneten Häuser und das neue Kanzleramt.

Palais am Festungsgraben: Chiron zeigt auf die Decke mit den Tierkreiszeichen. Lilith dreht sich im Kreise

LILITH

(verliert das Gleichgewicht)

Halt mich. Mir wird schwindlich.

Inmitten von Gipsstatuen der ABGUSS-SAMMLUNG ANTIKER PLASTIK, von Lilith und Chiron bestaunt.

LILITH

Donnerstag ist Jeudi, Jupitertag.

CHIRON

Jupiter, der oberste aller Götter.

CHIRON

(cont'd)

Und hier neben ihm: Venus, Göttin der Liebe und der Schönheit.

CHIRON

(cont'd)

Freitag: Vendredi, Venustag.

Während sie sprechen, gehen sie zwischen den Statuen umher, die den Planetengöttern entsprechen.

LILITH
(etwas genervt)

Bildungsreise. Ziemlich stressig.

LILITH
(cont'd)

Wo ist noch mal dieser...
Pantoffel, wo du mit mir hingehen
willst?

Kunstbibliothek: Chiron schaut durch das Pantheon-Modell
auf Lilith, direkt durch das Loch in der Kuppel.

CHIRON

Pantheon. Ein alter Tempel im Rom,
allen Gestirngötter geweiht.

CHIRON
(cont'd)

Dort thronte der Kaiser und hielt
Hof.

Überblendung zum Bild der Waage in der Kassettendecke des
ALTEN MUSEUMS, dann hinunter zu den vielen Gipsstatuen.
Lilith und Chiron stehen dazwischen, Hand in Hand. An
ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem
Zeichen WAAGE erkennbar. Beide schauen hinauf zur
Kassettendecke mit den Sternzeichenbildern.

CHIRON

Und das sind die Herbstzeichen.

CHIRON
(cont'd)

Schau: Waage, Skorpion, Schütze.

LILITH

Und hier der Winter:

LILITH
(cont'd)

Steinbock, Wassermann und und
Fisch.

CHIRON

Und jetzt schau mal ganz nach oben,
die Öffnung zum Himmel.

CHIRON
(cont'd)

Das Oculum: Tags für die Sonne und
nachts für den Mond.

CHIRON
(cont'd)

Genau wie im Pantheon

Sie beugt sich so weit zurück, dass sie fast in seinen Armen liegt.

LILITH

Halt mich!

Beide stehen vor der riesigen Bronzeskulptur der kriegerischen Amazone. Lilith stellt sich daneben.

LILITH

Und wo ist jetzt die Halle des Volkes?

Lilith und Chiron laufen Unter den Linden auf dem Mittelstreifen. Man sieht im Hintergrund die Silhouette der St. Hedwigs-Kathedrale.

CHIRON

He, schau da hinten die Kirche, die mit der merkwürdig runden Kuppel!

CHIRON

(cont'd)

Die ist auch wie das Pantheon gebaut.

Sie gehen weiter Unter den Linden entlang. Lilith zündet sich eine Zigarette an, ist nur mäßig interessiert, schaut derweil zu den Schaufenstern der Geschäfte. Und nun hebt der gute Chiron wirklich ab.

CHIRON

Die kosmische Weisheit floss durchs Oculum direkt hinab zum Volk.

CHIRON

(cont'd)

Der Herrscher als Mittler zwischen Himmel und Erde.

CHIRON

(cont'd)

Das ist doch die alte Idee, die Idee des Gott-Kaisers!

Sie stehen vor dem Schaufenster des AUTOMOBIL-FORUM der VOLKSWAGEN-AG und schauen auf einen PHAETON. Nun ist Chiron genervt.

LILITH

Da. Schau mal, ein 'Phaeton'.

LILITH

(cont'd)

Wenn du mich wirklich liebst, kaufst du mir einen.

CHIRON

Doch, glaub mir das: 6 Zylinder. PS
bis zum Abwinken.

CHIRON

(cont'd)

Fenster-Airbag. Holzintarsien. Der
ist echt richtig gut.

CHIRON

(cont'd)

Der Unterstaatssekretär fährt einen!

Lilith lächelt ihn verführerisch. Chiron geht verlegen
einen Schritt zurück.

CHIRON

Phaeton? OK: Phaeton, Sohn des
Sonnengottes Helios.

CHIRON

(cont'd)

Lenkte den Sonnenwagen seines
Vaters. Verlor die Kontrolle.

CHIRON

(cont'd)

Versenkte Felder und Wälder und
musste von Jupiters Blitzen
abgeschossen werden.

CHIRON

(cont'd)

Soll ich dir den Wagen wirklich
kaufen?

LILITH

Ein Scherz, mein Philosoph, ein
Scherz!

LILITH

(cont'd)

Hach, warum bist du eigentlich
immer so ernst.

Pariser Platz. Rechts das Haus der Europäischen
Gemeinschaft. Lilith und Chiron gehen daran vorbei.

Sie merken nicht, dass die drei Euroweisen aus der Tür
getreten sind und ihnen nachschauen.

Die Putzfrau, im schicker Bluse und kurzem Rock, steht im
Hintergrund.

EURO-WEISER 2

Ein schönes Paar, eine gute
Partnerkonstellation.

042 AUSSEN - BRANDENBURGER TOR

Chiron und Lilith schlendern zum Tor. Chiron weist in Richtung Reichstag.

CHIRON

Schau: Die Kuppel. Nachts ist sie sogar hell erleuchtet.

CHIRON

(cont'd)

Und jetzt am Abend immer noch Menschen da oben.

CHIRON

(cont'd)

Und daneben wollten die Nazis die Große Halle des Volkes bauen.

CHIRON

(cont'd)

Dort, wo jetzt die Abgeordneten Häuser sind, bis hin zum Kanzleramt.

LILITH

Du, die Menschen, die da oben im Kreise gehen:

LILITH

(cont'd)

So muss es damals bei den Planeten gewesen sein, im alten Rom, im Pantheon.

043 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Skorpion.

ER

Skorpion: Leidenschaft, Dämonen, Radikalität...

SIE

Skorpion.

044 AUSSEN - PARISER PLATZ - MAGIC HOUR

Und wieder liegen sie sich in den Armen, küssen sich.

LILITH

Du, lass uns nach Hause gehen. Zu dir!

LILITH

(cont'd)

Deinen Sonnenwagen, den hast du
doch hier irgendwo abgestellt?

CHIRON
(verlegen auf einen
Wagen zeigend)

Das ist eher ein Mondfahrzeug...

LILITH
(erahnd)

Nee?!? Sach' bloß nicht, du meinst
diesen...

045 AUSSEN - BRANDENB. - MAGIC HOUR

Ein Trabant Kombi würgt sich ächzend in den Zweitakter-
Rhythmus, blaue Qualmwolken. Drinnen sitzen ein
umständlich lenkender Chiron und eine pikiert zum Fenster
hinausblickende Lilith im schwarzen Business-Kostüm.

LILITH
(mit Gewissheit)

Trabant!

046 INNEN - CHIRONS WOHNUNG - TAG

Lilith sitzt mit Chiron am Tisch.

CHIRON
Lilith, ich hol uns was ganz
schönes zu essen.

Lilith im Flur, schaut zu den Kisten.

LILITH
So... Aber da sind da noch Papiere
dazwischen?

CHIRON
Papiere? Ach ja, die alten Nazi-
Horoskope, ja.

LILITH
Wie bitte?

CHIRON
Nu so alter Krempel. Aufzeichnungen
von Himmlers Astrologen.

CHIRON
(cont'd)
Sternkarten von Hess. Nostradamus-
Prophezeiungen von Göring.

CHIRON
(cont'd)

Ich wollte damals eine
Studienarbeit darüber schreiben.
Wurde verboten.

CHIRON

(cont'd)

Und ich? Ich flog von der Uni. Bis
später!

Chiron geht einkaufen, Lilith kramt in den Kisten.

LILITH

(cont'd)

Hitler, Mussolini, Himmler,
Göbbels, Heydrich, Franck,
Bormann...

LILITH

(cont'd)

Der Allmächtige und die Vorsehung.

LILITH

(cont'd)

Astrologenmarsch in KZ und Tod?

LILITH

(cont'd)

Horoskop für Adolf Hitler? Geboren
20ster April 1889. In Braunau.

LILITH

(cont'd)

Göring. Göring's Horoskop. Saturn,
der große Vernichter.

047 INNEN - ASTROLINE - NACHT

Die junge Telefonistin sitzt vor Computerbildschirm, die
Astrozeitung liegt wieder auf der Tastatur. Das Waage-
Horoskop ist aufgeschlagen. Sie schneidet sich gelangweilt
die Spitzen ihrer Haare. Es klingelt. Sie drängt den
schmusenden MESSENGER-FAHRRADKURIER zur Seite.

TELEFONISTIN

(Engelsstimme)

Die Astroline. Guten Abend, was
kann ich für Sie tun?

LILITH

Zwoter Erster. 10 Uhr morgens,
Bonn.

Die Telefonistin klappert an der Tastatur.

Eine Grafik und ein Text erscheinen. Sie liest ab.

TELEFONISTIN

Mit der Sonne im Mond sind Sie konservativ und diszi...

TELEFONISTIN

(cont'd)

Sagen Sie, hatten wir nicht schon mal?

Lilith steht in der Töpferwerkstatt am Handy. Chiron zieht im Hintergrund an der Drehscheibe eine Tonvase hoch.

LILITH

(scharf)

Allerdings!

TELEFONISTIN

Ja, ich.. hab' auch schon einiges für Sie herausgefunden.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Lilith... nennt man den äußeren Brennpunkt der Ellipse der Mondbahn um die Erde.

LILITH

(genervt, sauer)

Was sagt das über mein Leben aus? Geld, Glück, Liebe, Gesundheit...

TELEFONISTIN

(abwehrend)

Also: Lilith nennt man, das ist so'n alter Mythos: Das ist Adams erste Frau...

LILITH

OK, weiter?

TELEFONISTIN

Adams erste Frau, wollte immer auf ihm liegen, da verstieß der Herrgott sie.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Sie ging raus in die Wälder. Tötet Neugeborene. Lebt als Rachegöttin.

LILITH

So ein Quatsch!

TELEFONISTIN

Deutungsgemäss ist Lilith übrigens ziemlich das Gegenteil von Chiron.

LILITH

Na, dann finden Sie mal was über
den heraus.

048 INNEN - BADEZIMMER - NACHT

Die Telefonistin steht vor dem Spiegel in Störnbergs
Badezimmer. Seine ganze Batterie von Wässerchen,
Deodorants und After Shaves vor dem Spiegel ist zur Seite
geschoben. Dort hat sie nun ihre Haarsprays aufgebaut.
Störnberg kommt im feinen Bademantel freudig herein.
Freudig sieht er seine neue Liebschaft in seinem Reich,
möchte sich zu ihr dazugesellen. Sie wehrt ab.

STÖRNBERG

Ich breche die Herzen der
stolzesten Frauen...

TELEFONISTIN

(streng)

Du - ich hab' Migräne.

Leicht entgeistert schaut Störnberg erst auf sie und dann
auf seine zur Seite geschobenen Wässerchen und Mittelchen.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Mann, det stinkt!

TELEFONISTIN

(cont'd)

Kannst du das vielleicht draußen
machen?

Gebrochen trollt er sich. Das Weib, nun mehr Herrin in
seinem Reich, plantscht frohgemut weiter.

049 INTERCUT - CHIRON / ASTROLINE - TAG

Die S-Bahn rattert vorbei, die altmodische Uhr an der Wand
tickt. Man sieht das Paar ruhig im rustikalen Schlafzimmer
liegen. Altbau. Ofenheizung, gen morgen erkaltet. Eine
Wanduhr tickt mechanisch. Holzbett. Vögelgezwitscher.
Lautes Rattern der nahen S-Bahn. Wieder Ruhe.

Lilith springt aus dem Bett, klickt die stereotype Stimme
der Zeitansage weg, duscht sich im Badezimmer, legt eine
Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen SKORPION an,
greift sich ein Handtuch und rennt den Flur entlang.

Chiron macht liebevoll das Frühstück. Er hantiert mit dem
Wasserkessel auf dem Herd, zündet Gas mit einem
Streichholz an, schüttet das Kaffeemehl direkt in die
Tassen, gießt Milch in den Simmertopf, deckt den Tisch
Tasse, schneidet Brot, legt Butter und Käse hinzu. In

allem liegt ein Rhythmus. Heißes Wasser in die Kaffeetasse, warme Milch dazu. Seifenblasen steigen auf. Lilith ist inzwischen angezogen, schaut in der Stube aus dem Fenster, das Handy am Ohr. Er reicht ihr eine Kaffeetasse. Nun sitzen beide am Tisch in der Stube.

CHIRON

Nicht umrühren: Polnisch gebrüht.

LILITH

Willst du umziehen?

Sie deutet auf die Kisten, hat das Handy am Ohr. Er trinkt vorsichtig seinen Kaffee, setzt zum Sprechen an. Sie nickt ihm zu, hört ihm aber kaum zu, lauscht ins Handy.

CHIRON

Umzugsgut, ja.

Den Hörer am Ohr greift Lilith zum Käsebrod, nickt ihm zu und hört weiter ins Handy. Er redet, schaut aber im folgenden zur Seite und vergisst, dass sie telefoniert.

CHIRON

(cont'd)

Der Ausreiseantrag war gestellt.

CHIRON

(cont'd)

Und dann... Jahrelanges Warten.

CHIRON

(cont'd)

Wenn es klappte - ja wenn, dann gabs kaum Zeit.

CHIRON

(cont'd)

Was nicht auf Listen lag und gut verpackt war, das musste dableiben, wurde konfisziert.

Lilith deutet auf Brod, Butter, Käse. Wehrt seine Hand ab, die ihr den Löffel aus der Tasse nehmen will, rührt nervös um, nippt am Kaffee, lächelt aus den Augenwinkeln mit aller Ruhe dieser Welt.

CHIRON

(cont'd)

Ja, und dann kam halt die Wende.

LILITH

Ja, und dann konntest du doch gehen?

CHIRON

(ganz zu sich)

Dann wollte ich nicht mehr.

LILITH

(cont'd)

Dann pack' halt aus!

LILITH

(cont'd)

Mach einen Laden auf, so 'nen
Szeneshop in der Friedrichstraße.

LILITH

(cont'd)

Du wirst reich!

Lilith klickt weg, legt das Handy vor sich auf den Tisch,
nimmt einen großen Schluck vom Kaffee und spuckt alles
gleich wieder aus, den Mund voller Kaffeekrümel

LILITH

(cont'd)

Pfui, was ist denn das für ein
Zeug!

CHIRON

Polnisch gebrüht, nicht umrühren.

LILITH

Sag's doch gleich!

Lilith putzt sich Mund, macht sich zum Losgehen fertig.

LILITH

Die Kisten hier machen mich
wahnsinnig.

Chiron schweigt. Sie geht zum Spiegel im Flur, schaut auf
den dort an der Wand angebrachten Stadtplan.

LILITH

(cont'd)

Du sag mal: Auf dieser Karte, wo
ist denn da der Potsdamer Platz?

CHIRON

Nicht drauf - ist 'ne DDR-Karte.

LILITH

Ah.

Lilith öffnet die Tür, geht hinaus, wendet sich noch
einmal zurück. Sie gibt ihm ein Küsschen auf die Wange.

LILITH

(cont'd)

Aber jetzt nenn' ich dich Chiron.

LILITH

(cont'd)

Ruf mich nicht an: Ich ruf' dich
an. OK?

050 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Schütze.

ER

Schütze: Hohe Ideale, Werte, Ziele.

SIE

Schütze. Hi, how are you? Hi! ...
Oui, merci moici.

SIE

(cont'd)

Servus, Hi!... Was war das?.. Ach
nee, ich kann nicht bleiben, ich
muss zu meinem Flugzeug...

SIE

(cont'd)

Sorry, I have to go, by friends!

051 INNEN - BADEZIMMER - TAG

Störnberg im Bademantel vor dem Spiegel. Eine riesige
Batterie von Wässerchen, Deodorants und After Shaves, die
er laut und falsch singend an seine Backen klatscht.

STÖRNBERG

Ich breche die Herzen der
stolzesten Frauen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(Geisterstimme,
off screen)

Und der, der kriegt seine
Assistentin.

STÖRNBERG

Also immer wenn ich in den Spiegel
sehe, frage ich mich:

STÖRNBERG

(cont'd)

Wie kann einer alleine so schön
sein?

INNEN - KELLER WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

STÖRNBERG schleicht sich die Treppenhänge hinab bis
zum Fahrstuhl, wird vom Computermann mit der Pistole im
Anschlag überrascht, staucht ihn zusammen und fordert

Einsicht in die Unterlagen.

COMPUTERMANN 1

Stop!

STÖRNBERG

Bist du verrückt geworden!

COMPUTERMANN 1

Sorry Chef, aber das ist Sperrgebiet hier.

STÖRNBERG

Nimm die Knarre runter!

STÖRNBERG

(cont'd)

Los, ich warte auf die Unterlagen.

COMPUTERMANN 1

Wir haben die alle gesammelt, Chef.

Störnberg sichtet mit den Computermännern die Unterlagen.

STÖRNBERG

Low weg, habt ihr die Daten?

STÖRNBERG

(cont'd)

Pack die Knarre endlich ein!

STÖRNBERG

Habt ihr die Daten zusammen?

COMPUTERMANN 1

Der Kollege hat geforscht.

STÖRNBERG

Ist auch Amsterdam dabei?

STÖRNBERG

(cont'd)

Los zeig her. Was soll ich denn mit dem Quatsch, Mensch!

STÖRNBERG

(cont'd)

Ich brauche Amsterdam und...

COMPUTERMANN 1

Die sind alle hier, Chef.

COMPUTERMANN 2

Hier: Allianz-Aktie 8.3.1880.
Bayerische Bank 16.6.35.

COMPUTERMANN 2

(cont'd)

Börse New York 17.5.92. Commerzbank
17.2.

STÖRNBERG

Habt ihr Brüssel?

COMPUTERMANN 2

Hier: Brüssel, Belgien...

STÖRNBERG

Amsterdam?

COMPUTERMANN 1

Amsterdam kommt über New York.
Keine Sorge.

STÖRNBERG

(cont'd)

Ok, das reicht. Und ihr
verschwindet hier vom Flur.

STÖRNBERG

(cont'd)

Dass euch keiner sieht. Sonst geht
hier ein Bombe hoch.

STÖRNBERG

(cont'd)

Habt ihr das verstanden?

COMPUTERMANN 1

Ja, Chef.

STÖRNBERG

Und du, pack deine Knarre weg. Los,
ab.

AUSSEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG

Lilith steht auf der langen Schräge vor dem breiten,
modernen Eingangsbereich, sieht zu der ganz aus braun-
transparenten Glasscheiben bestehenden Fassade und wartet.
An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr mit dem Zeichen
SCHÜTZE erkennbar. Ein eleganter VW PHAETON bremst scharf
neben ihr.

STÖRNBERG

(cont'd)

Na, lange gewartet? Gleich geht's
da hoch.

STÖRNBERG

(cont'd)

Da, zählen Sie mal.

Störnberg deutet auf das Gebäude, reicht Lilith aus dem Wagen heraus die Hand. Lilith bemerkt, dass etwas darin ist. Schaut die Münze an.

LILITH

20 Cent.

STÖRNBERG

Die Sterne meine ich.

LILITH

Hm. Zwölf.

STÖRNBERG

Sternzeichen. Und jetzt fühlen Sie mal die Kerben am Rand.

LILITH

Macht Sieben.

LILITH

Planeten! Sie müssen noch viel über Gelddinge lernen.

Lilith taxiert seinen großen Wagen, Störnberg ihren Körper. Dann gehen beide über den Vorplatz ins Bundespresseamt.

052 INNEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG

Lilith und Störnberg am Computer im Büro.

STÖRNBERG

Das Fest am Kalenderplatz? Ja natürlich bin ich involviert!

STÖRNBERG

(cont'd)

Ja, ja. Wir diskutieren das morgen auf dem Briefing. Wiederhören.

STÖRNBERG

(zu sich)

Unmöglich.

STÖRNBERG

(cont'd, zu Lilith)

Also:

STÖRNBERG

(cont'd)

Wenn dieser Mond im siebten Hause steht und Jupiter auf Mars zugeht...

Störnberg und Lilith stehen auf der großen, leicht abfallenden, gähnend leeren Freifläche vor dem Amt, mit Blick auf das Wasser der Spree, in dem sich das Licht der

Reichstagskuppel spiegelt. Vorne im Wagen sitzt mit steinerner Miene der Chauffeur.

Störnberg raucht Zigarillo, steht an der Phaeton gelehnt. Lilith in Business-Kostüm, Aktenmappe unterm Arm, müde und leicht fröstelnd, trippelt von einem Fuß auf den anderen, reicht ihm dann mit spitzen Fingern die Hand.

LILITH
(förmlich)

Nun, denn bis morgen, Herr Störnberg.

Er schaut unbeweglich an ihr vorbei in die Ferne, linke Hand in der Hosentasche, die rechte am Zigarillo, noch einen Qualmkringel in die laue Abendluft blasend. Stille. Sie zieht die Hand vorsichtig zurück.

STÖRNBERG

Gehen wir du dir oder gehen wir zu mir?

Er bläst einen weiteren Kringel, nun direkt über ihren Kopf hinweg.

LILITH

Bis morgen...

STÖRNBERG

Kindchen, Du willst doch weiterkommen?

Lilith ringt mit der Fassung. Empörung und Unsicherheit spielen in ihren Gesichtszügen. Seine Linke fasst leicht unter ihr Kinn und hebt ihren Kopf. Dann wendet sich sein Blick wieder in die Ferne. Ein letzter Zigarillohauch in Richtung Reichstag.

LILITH

Ja, ja.... Nein!

LILITH
(cont'd)

Ich arbeite mich in die Materie ein, ich werde mich qualifizieren, kein Problem...

STÖRNBERG

Sweety!

Der glimmende Stummel zerquetscht unter seinem Maß gefertigt Schuh. Er holt Er holt ein Stofftaschentuch heraus und schnaubt sich kräftig aus, klimpert dann mit dem Autoschlüssel, setzt sich Richtung Parkplatz in Bewegung. Doch: Sie trippelt schon hinterher.

Der Chauffeur öffnet die hintere Tür des Wagens. Störnberg

gibt ihr einen Klaps auf den Po und steigt hinterher.

Der schwere Wagen fährt los.

053 INTERCUT - LOFT / STUBE - TAG

Störnbergs vornehme Playboywohnung ist klassisch dekoriert, mit allem inklusive Hausbar, was ein attraktiver Junggeselle für das täglich Klein-Klein so braucht. Lilith rennt mit dem Handy raus in den Garten. Störnberg ruft ihr hinterher.

STÖRNBERG

Sweety.

Lilith im Garten.

LILITH

(ins Handy flüsternd)

Jetzt keine Szene bitte!

Chiron sitzt in seiner Stube am Telefon.

LILITH

Hast du mich verstanden? Mach jetzt keine Szene!

Im Hintergrund ruft Störnberg.

STÖRNBERG

Sweety!

CHIRON

Du bist gut aufgehoben, ja?

STÖRNBERG

(brüllt von hinten)

Mit wem telefonierst du da schon wieder?

LILITH

(laut zu Störnberg)

Nur mit meiner Mutter - die ruft immer zu unmöglichen Zeiten an.

STÖRNBERG

(brüllt von hinten)

Aber mach's kurz: Wir wollen ins Bett!

LILITH

(leise ins Handy)

Chiron, versteh do bitte! Ach, du versteht sowieso nicht.

CHIRON

(resigniert)

Na als deine Mutter müsste ich das
ja eigentlich...

LILITH

Du, mir ist jetzt nicht nach
Witzen.

Lilith legt auf. Chiron legt den Hörer sanft auf.
Versehentlich kommt er mit dem Ärmel an Liliths Tasse. Die
rollt zum Seite, fällt herunter. Er kann sie nicht mehr
halten: Scherben.

054 AUSSEN - STRASSEN BERLINS - NACHT

Chiron streicht durch die Straßen, kommt an einem
Gebrauchtwagenstand vorbei. Der spätere BEWERBER spricht
ihn an.

BEWERBER

Gute Angebote! Was brauchen Sie
denn?

CHIRON

Ein gebrauchter Phaeton wäre nicht
schlecht.

BEWERBER

Oh, 'nen Phaeton hab' ich grad'
nicht da.

BEWERBER

(cont'd)

Wozu brauchen Sie ihn denn?

CHIRON

Nun ja, meine Freundin, meine Fast-
Freundin...

CHIRON

(cont'd)

Arbeitet im Wirtschaftsministerium.

CHIRON

(cont'd)

Und da werden wohl ständig Leute
eingestellt und wieder entlassen.

BEWERBER

Im Wirtschaftsministerium gibt's
noch Jobs?

BEWERBER

(cont'd)

Ist ja interessant!

CHIRON

Meinen Trabant Kombi, den mag sie nicht.

BEWERBER

Und das ist ein Trabant 601 L. Tiefer gelegt.

BEWERBER

(cont'd)

Machen Sie einfach mal 'ne Probefahrt! Wie wäre es?

CHIRON

Mit der Limousine über'n Alex...

BEWERBER

Wo war noch mal dieses Wirtschaftsministerium?

CHIRON

Da hinten.

BEWERBER

Aha...

055 INNEN - WIRTSCHAFTSMIN. FLUR - TAG

Der Bewerber tritt den Gang entlang, vorbei an der kleinen Küche, wo die Putzfrau hantiert.

PUTZFRAU

(lächelnd)

Na junger Mann! Wollen Sie 'n starken Kaffee?

Bewerber neben Putzfrau auf dem Gang. Bewerber schlürft Kaffee. Kollegen laufen vorbei. Bewerber nimmt die Brille ab, putzt sie, sinnt nach, schaut der Putzfrau dann tief in die Augen.

PUTZFRAU

Wann sind'se denn jeborn?

BEWERBER

Das ist schon lange her. Vielleicht ein bisschen zu lange?

Die Putzfrau empfängt den Bewerber in ihrem Reich.

PUTZFRAU

Kenn'se schon mein Büro?!

BEWERBER

Äh... nein.

PUTZFRAU

Dann komm'se mal rin in die gute
Stube.

PUTZFRAU

(cont'd)

Mehr links!

BEWERBER

Tschuldigung.

Putzfrau und Bewerber. Der Bewerber verabschiedet sich
nach einiger Zeit.

BEWERBER

(cont'd)

Tschüß.

056 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Die Chefsekretärin und Störnberg gehen durch die Gänge.
Störnberg übergibt ihr Unterlagen. Sie schaut das schnell
und gekonnt durch.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Wie kommen Sie mit den
Vorbereitungen für das Fest voran?

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Die Controller der EU sind wachsam!

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das Kapital ist scheu wie ein Reh!

STÖRNBERG

Was können die schon tun.

STÖRNBERG

(cont'd)

Offiziell hat der Euro nichts, aber
auch gar nichts mit Sternenkult zu
tun.

CHEFSEKRETÄRIN

Zwölf Sterne: Das Symbol seit 1956,
seit Gründung des Europarats.

CHEFSEKRETÄRIN

Und waren es jemals 12 Staaten?
Aber immer 12 Sterne.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Wer das Symbol hat, hat die Macht.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Arbeiten Sie diskret, Störnberg.

Störnberg weist schwitzend auf sein Dossier, das jetzt in den Händen der Chefsekretärin liegt.

STÖRNBERG

Hier, Ihr Bewerber Jupiter-Merkur-Quadrat.

STÖRNBERG

(cont'd)

Solche Leute werden generell nicht mehr eingestellt.

Inzwischen sind die im Büro der Chefsekretärin angekommen. Die Tür zum Zimmer des Unterstaatssekretär ist halb geöffnet. Man sieht ihn schemenhaft im Hintergrund.

CHEFSEKRETÄRIN

Und, fügt sich Lilith?

STÖRNBERG

Keine Probleme.

STÖRNBERG

(cont'd)

Da ist noch etwas Selbstständiges in ihr, aber...

Der Unterstaatssekretär steht schmunzelnd auf, legt Störnberg den Arm um die Schulter, kommt nahe ran.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Mein lieber Störnberg, machen diese kleine Hexe zum Kind. Das nimmt ihr das Dämonische.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Lange bleibt sie sowieso nicht mehr hier. Diese Ablehnung...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Das könnten wir doch der kleinen Hexe überlassen?

CHEFSEKRETÄRIN

Ich werde mich um sie kümmern.

057 AUSSEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG

Störnberg, der Herr Unterstaatssekretär und eine

Sekretärin schreiten ins bundespresseamt.

STÖRNBERG

Sicherlich, natürlich.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Und ich kann mich da ganz und gar
auf Sie verlassen!

INNEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG

Lilith sitzt vor dem Computer, sortiert Unterlagen, schaut auf ihre Fingernägel, benutzt Mundspray, reibt Flecken von ihrer Jacke. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen STEINBOCK erkennbar. Störnberg kommt eilig mit Unterlagen herein.

LILITH

(verkrampft lächelnd)

Hallo, wie geht's dir?

STÖRNBERG

Für Sie immer noch Herr Störnberg.

STÖRNBERG

(cont'd)

Hier, das übernehmen Sie.

Er reicht ihr die Mappe mit den Bewerberunterlagen.

STÖRNBERG

Der Bewerber ist ungeeignet - von
der Konstellation her.

STÖRNBERG

(cont'd)

Sprechen Sie von fachlichen Mängeln
et cetera.

STÖRNBERG

(cont'd)

Ein bisschen Phantasie.

STÖRNBERG

(cont'd)

Das Gespräch führen Sie drüben im
Bundwirtschaftsministerium. Ab!

Kurze Außenansicht des Wirtschaftsministeriums. Lilith
öffnet die Tür. Ihre früheren Kolleginnen schauen hoch.

LILITH

Wo ist er.

KOLLEGIN A

Bitte?

LILITH

Ich werde erwartet.

LILITH

(cont'd)

Personalanfrage aus dem Auswärtigen
Amt.

LILITH

(cont'd)

Ich warte!

KOLLEGIN A

Oh verzeihen Sie. Bitte...

Lilith läuft eilig vor der Kollegin her, blickt auffordern
zu der zurück.

LILITH

Ein bisschen schneller bitte.

Kollegin A

(gehetzt)

Ja.

LILITH

Bringen Sie Kaffee: Weiß und süß.

Lilith sitzt dem sympathischen Bewerber gegenüber. Seine
Unterlagen liegen auf dem Tisch. Die Kaffeetassen sind
leergetrunken. Gespanntes Schweigen. Lilith steht auf,
schaut aus dem Fenster zur Rampe. Regen setzt ein.

BEWERBER

Ich verstehe es nicht.

Lilith dreht sich um und schaut ihn kühl an.

BEWERBER

(cont'd)

Das ist doch nicht stichhaltig. Da
muss es doch noch etwas anderes
geben. Diese Entscheidung...

Lilith steht auf, fasst ihn an den Arm.

LILITH

(Wort abschneidend)

Kommen Sie schon, junger Mann.
Kommen Sie.

058 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Steinbock.

ER

Steinbock!

SIE

Steinbock.

ER

Ehrgeiz, Disziplin,
Durchhaltewille.

SIE

Nein, ää, nein, NEIN!

059 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERUM TOILETTE - TAG

Lilith beugt sich hoch vom Waschbecken. Im Spiegel sieht sie die Chefsekretärin hereinkommen.

Lilith und Chefsekretärin in der Damentoilette.

CHEFSEKRETÄRIN

Sie waren großartig, mein Kind:
ausgezeichnet.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Ich bin so stolz auf Sie.

LILITH

(weinend)

Er war so qualifiziert.

LILITH

(cont'd)

Er hatte überall die besten Noten -
genauso wie ich!

CHEFSEKRETÄRIN

Aber das falsche Horoskop...

Die Chefsekretärin nimmt Liliths Gesicht in ihre Hände.

CHEFSEKRETÄRIN

Lilith, mein Kind: Du willst doch
aufsteigen, oder?

Lilith nickt.

CHEFSEKRETÄRIN

Da gibt es eine Möglichkeit für
dich.

Lilith wendet sich zum Spiegel, macht ihr Gesicht wieder zurecht. Ihre nach außen gerichteten Ellenbogen geben den Blick auf behaarte Achselhöhlen frei. Die Chefsekretärin

legt vor Lilith auf die Waschtischkonsole einen Nassrasierer.

LILITH

(erstaunt)

Meine Beine sind rasiert.

Die Chefsekretärin kommt nahe heran, legt ihre Hände in den Nacken und streckt die Ellenbogen.

CHEFSEKRETÄRIN

(bestimmend)

Überall sauber machen bitte!

Die Chefsekretärin deutet auf ihre Achseln und greift ihr in den Schritt, schaut dabei Lilith starr in die Augen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

In ein paar Tagen wird der Herr Unterstaatssekretär dich sehen wollen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das ist deine große Chance, Lilith.

Lilith und Chefsekretärin in der Damentoilette.

LILITH

Nein, nein, nein, nein...

060 AUSSEN - KÜNSTLERFLOHMARKT - TAG

Auf dem Flohmarkt ist nicht viel los. Lilith deutet mit eiskaltem Gesicht zu den Sternzeichentassen.

Während Chiron eine Tasse nach der anderen sorgfältig in Papier packt, schaut er sie an.

CHIRON

Ich mach' mir Sorgen um dich.

LILITH

(trotzig)

Hör auf zu winseln.

LILITH

(cont'd)

Ich hasse Männer, die sich Sorgen um mich machen.

Lilith nimmt die Tassen an sich, ringt nach Worten.

LILITH

(cont'd)

Du, unsere Affäre...

LILITH
(cont'd)

Mach's gut, Chiron. Ich rufe dich an.

CHIRON
Und wann? He, hörst du mich noch?
Und wann?

Sie geht in den Regen hinein. Er sieht ihr nach. Sie dreht sich nochmal um. Dann schreit sie aus voller Lautstärke:

LILITH
Wenn ich will, Chiron.

LILITH
(cont'd)
Und ich will... vielleicht nie!
Hörst du? Nie!

Chiron schaut ihr hinterher, berührt und doch gelassen. Die Händlerin beobachtet mit wachen Augen die Szene und wispert leise zu ihrem Flohmarktkollegen.

061 INNEN - APPARTEMENT / ASTROLINE - NACHT

Tief in der Nacht. In Liliths Wohnung ist nun komplett eingerichtet, hat sich gefüllt mit astrologischen Klimbim. Die Sternzeichentassen stellt sie wohlgeordnet in einer Reihe im Designerregal auf. Draußen regnet es.

Das ist das einzige Geräusch. Überall liegen handschriftliche Notizen mit astrologischen Symbolen, Sternzeichnungen und Grafiken mit Pfeilen und Symbolen, aufgeschlagene Bücher mit Zetteln in den Seiten. Das Steinbock-Symbol ist über ein Blatt gemalt. Weiterhin sieht man allen möglichen Kitsch mit astrologischen Symbolen. Lilith sitzt müde, einen flackernden Computerbildschirm mit Horoskopgrafiken.

Der Anrufbeantworter blinkt. Lilith ist vor dem Computerbildschirm halb eingeschlafen. Sie ist im Bademantel, hat ein Handtuch um die Haare geschlungen. Das Telefon klingelt. Sie nimmt nicht ab.

CHEFSEKRETÄRIN (O.S.)
Kindchen. Morgen am Kalenderplatz.

CHEFSEKRETÄRIN (O.S.)
(cont'd)
Er erwartet dich um 12 Uhr.

CHEFSEKRETÄRIN (O.S.)
(cont'd)
Du weißt, worum es geht.

Lilith reckt sich müde hoch, geht ins Badezimmer und nimmt

das Handtuch ab, lässt den Bademantel fallen. Nun fängt sie vor dem Spiegel an, sich die Achseln einzuseifen. Das helle Licht zeigt ihre stärker werdenden Ränder unter den Augen, die roten Pupillen. Sie greift zur Rasierklinge, fängt an, die Achselhaare zu entfernen. Das Telefon klingelt wieder.

ANRUFBEANTWORTER (O.S.)

(verzerrte Stimme)

Lilith ist außer Haus, sprechen Sie Ihre Nachricht. (Piip)

Lilith schneidet sich, zuckt auf, rennt dann zum Telefon, hört zu. Blut aus der Achsel vermischt sich mit Schaum.

TELEFONISTIN (O.S.)

Die Astroline, einen wunderschönen guten Abend.

TELEFONISTIN (O.S.)

(cont'd)

Hab' noch was für Sie rausgefunden.

TELEFONISTIN (O.S.)

(cont'd)

Chiron musste sterben...

Lilith hebt den Hörer und klinkt sich ein.

LILITH

(heftig)

Sterben?

Die Telefonistin schreckt vor ihrem Computerbildschirm auf. Sie malt ein Fahrrad.

TELEFONISTIN

(schrill)

Beim Jupiter - haben Sie mich erschreckt!

Lilith setzt sich auf einem Sessel neben das Telefon, reibt sich die Achsel trocken. In der einen Hand hält sie die blutige Rasierklinge, in der anderen den Hörer.

LILITH

Ja weiter, weiter im Text!

TELEFONISTIN

(weiter malend)

Aber die Götter haben ihn zum Sternbild erhoben.

Lilith legt wütend auf.

062 AUSSEN - AMAZONEN-STATUE - NACHT

Lilith taumelt an der Reiterstatue einer Frau mit Doppelaxt bei der Verbindungsstraße entlang.

LILITH
(hysterisch)

Ich bin Lilith, die Göttin der
Finsternis.

LILITH
(cont'd)

Weil es ist Nacht und bald werde
ich das Blut eurer Kinder trinken.

Eine Bogenschützin schießt ihren Pfeil in Nachthimmel.

063 INNEN - KONFERENZRAUM IM EUROPAAHAUS - TAG

Drei Euro-Weise in einem Konferenzraum im Europahaus am
Pariser Platz gegenüber dem Adlon schauen hinaus zum
Brandenburger Tor.

Diverse bunten Zeichnungen auf dem Tisch. Dazu Tabellen.
Schwerer Rauch. Zigaretten und Zigarren.

EURO-WEISER 1
Aber wenn sie es nicht schafft?

EURO-WEISER 2
(cont'd)
Ihre Konstellation ist ideal.

EURO-WEISER 2
(cont'd)
Gewissermaßen eine menschliche
Bombe.

EURO-WEISER 2
(cont'd)
Und da ohne jeglichen Sprengsatz:
Ein Trouble-Maker par Excellence.

EURO-WEISER 3
Manchmal bin ich ihn so leid,
diesen Kampf mit verdeckten
Mitteln.

EURO-WEISER 2
Aber unsere Strategie ist gut.

EURO-WEISER 2
(cont'd)
Die Gegenseite setzt auf
Börsenkurse, Finanzkraft, Logistik.

EURO-WEISER 2

(cont'd)

Wir hingegen setzen auf Menschen.

EURO-WEISER 1

Wenn Spekulanten den Euro-Kurs bestimmen,

EURO-WEISER 1

(cont'd)

müssen wir unser Projekt Zwölf Sterne für gescheitert erklären.

EURO-WEISER 3

Wir sitzen nicht die Mittel des Gegners ein.

EURO-WEISER 3

(cont'd)

Die Europäische Zentralbank handelt sachlich, neutral und vollkommen rational.

EURO-WEISER 1

Ja. Der Eindruck muss erhalten bleiben.

EURO-WEISER 2

Dann sind wir uns also einig.

064 INNEN - APPARTEMENT - NACHT

Lilith nimmt zwei Sternzeichentassen, zerschlägt sie, nimmt sich dann zufrieden einen Schluck Milch.

LILITH

Hörst du? Nie!

065 AUSSEN - KALENDERPLATZ - TAG

In der Mitte des Kalenderplatzes direkt unter dem Sonnenuhrgnomon steht die Chefsekretärin und empfängt die etwas wackelig laufende Lilith, in eine vornehmes Kostüm gekleidet. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr mit dem Zeichen WASSERMANN erkennbar. Sie hat eine Tüte mit Birnen der Hand, stopft eilig eine in ihren Mund.

CHEFSEKRETÄRIN

Hallo, Kindchen, hierher.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Ja wie laufen Sie denn!

LILITH

Das ist nur - Es piekt da so.

CHEFSEKRETÄRIN

(streng)

Täglich rasieren, und dann etwas
Creme in den Schritt.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Muss man ihnen den alles
beibringen!

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Und jetzt nicht essen!

LILITH

Ich hab jetzt immer diesen
Heißhunger.

CHEFSEKRETÄRIN

Ja mein Gott, da werden noch ganz
unförmig!

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

So. Es wird Zeit.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Es ist bereits einige Minuten nach
zwölf.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Die Sonne hat die Himmelmittle
bereits überschritten.

Die Löwenmama schnippt ihr Fusseln vom Businesskostüm,
zippelt an Frisur, reibt Kuchenreste aus den Mundwinkeln.

CHEFSEKRETÄRIN

Man kann Herrn Unterstaatssekretär
nicht warten lassen.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Er übt gerade seine große Rede für
das Börsenfest hier am
Kalenderplatz.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

So, machen Sie mal. Sie finden ihn
beim Pluto.

LILITH

Der Pluto ist Lichtjahre entfernt!

CHEFSEKRETÄRIN

Kindchen! Schauen Sie mal hier: Wir stehen auf der Sonne.

Die Chefsekretärin tritt etwas zur Seite und zeigt auf eine in den Boden eingelassene Bronzeplatte. Dann weist ihr Arm ein paar Meter weiter.

CHEFSEKRETÄRIN

Dort drüben Merkur, Venus, Mars und so weiter. Alles im Maßstab des Planetensystems.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Am Ende des Parks natürlich Saturn beim Pförtnerhaus. Und im äußeren Bereich die äußeren Planeten.

Die Chefsekretärin nimmt ihr die Tüte weg, klopf hier und da noch einen Fussel von Liliths Kostüm, fummelt am Haar. Harte, aber irgendwie mütterlich anmutende Bewegungen.

CHEFSEKRETÄRIN

So, nun gehn Sie mal. Ich bin stolz auf Sie.

Lilith läuft die Planeten ab. Kupfertafeln von Venus, Mars und Jupiter. Sie findet die Uranus-Platte auf dem Sandweg. Noch weiter draußen bei einem mit Efeu umwachsenen und von leise singenden Windharfen gekrönten Bunker ist die Neptun-Platte, platziert immer noch wie alle Tafeln auf einer Linie zur riesigen Sonnenuhr auf dem Kalenderplatz. Dann ist der Weg zu Ende. Sie dreht sich um. So weit ist der Platz nun entfernen, und immer noch ist keine Pluto-Platte zu entdecken. Auf der anschließenden Straße sind zwischen den Kopfsteinpflaster Gullideckel eingelassen. Nichts. Doch: Die Pluto-Platte! Der schwarze VW-PHAETON-Dienstwagen mit daneben stehendem CHAUFFEUR, der zu einem dunklen Teich zeigt. Dort sitzt eine Gestalt auf einer Bank, Zigarre rauchend, in einem Manuskript blättern. Frösche quaken.

UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)

**(singt eine Arie aus
der Oper Rigoletto)**

Holdes Mädchen sieh mein Leiden.
Kannst du so daran dich weiden? Nur
ein Wort von dir vertilgt die
Schmerzen, die du grausam, die du
grausam hier erregst.

066 AUSSEN - TÜMPEL - TAG

Lilith kommt näher, setzt sich ehrfurchtsvoll neben den Herrn Unterstaatssekretär. Der beginnt zu rezitieren.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(Allegro con brio)

Der astrologische Aberglaube ruht
auf dem ungeheuren Ge...

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(cont'd)

auf dem dunklen Gefühl eines
ungeheuren Weltganzen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(cont'd)

Die Erfahrung spricht...

Ohne den Blick von der Ferne zu lassen, klopft er neben
sich auf die Bank. Lilith setzt sich artig, schwitzt und
lässt die Worte in sich nachwirken. Er hebt erneut an.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
**(Presto, ma non
troppo)**

Die Erfahrung spricht, dass die
nächsten Gestirne einen
entscheidenden Einfluss auf die
Witterung, Vegetation et cetera
haben.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(cont'd)

Man darf nur stufenweise immer
aufwärts steigen...

Lilith entspannt sich, schließt die Augen, nickt leise zu
den nun folgenden Worten.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
Ist doch der Philosoph geneigt,
eine Wirkung nur auf das
Entfernteste anzunehmen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(cont'd)

So darf der...

Der Herr Unterstaatssekretär setzt sich bequemer, blättert
mit befeuchtetem Zeigefinger durch das Manuskript,
räuspert sich, schaut kurz nach rechts und links, räuspert
sich dann noch einmal, sagt dann so ganz nebenbei:

UNTERSTAATSSEKRETÄR
Blas mir einen, Kleines.

Lilith öffnet abrupt ihre Augen und starrt ihn verwirrt
an.

LILITH

Das ist Goethe - was Sie davor,
meine ich.

LILITH

(cont'd)

18. Jahrhundert. Sein Brief an
Schiller.

Erstmals schaut er sie direkt an, sodass sie seinem Blick
kaum standhalten kann.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Weiß ich, weiß ich!

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Fürchterlich, sich sowas
einzupauken.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Aber die Finanzhaie auf dem Fest
Woche brauchen diese Motivation.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(fordernd)

Also mach hin, Kleines.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Komm, nimm mir die Spannung, damit
mein Kopf frei wird.

Er öffnet Knopf und Reißverschluss seiner Hose, streicht
sie im Nacken und führt ihr Haupt mit leichtem Druck in
die gewünschte Position. Mit der anderen Hand hält er sich
munter das Manuskript vor Augen und rezitiert weiter.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(Crescendo)

So darf der Mensch im Vorgefühl
seiner selbst nur immer etwas
weiter schreiten...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

und diese Entwicklung auf das
Sittliche, auf das Glück und
Uhhhhnglück ausdehnen.

In der Tat nimmt seine Stimme an Kraft und Volumen zu,
erhält zugleich jene heitere Beschwingtheit, welche wohl
jeden von uns kurz vor dem Gipfel erfasst.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(Forte)

Diesen und ähnlichen...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Wahnsinn...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

möchte ich nicht einmal Aberglauben nennen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Er liegt in unsererer...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(Fortissimo!!!)

Natuuuuur... huuur...

Nahatuuure... huuurr...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(Decrescendo)

So nah, so leidlich...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

und lässlich als irgendein Glaube.

Aaah...

Matt-seelig fingert er aus seinem Jackett ein besticktes, reinseidenes Taschentuch und reicht es gönnerhaft zu ihr hinab. Vor ihm kniend kann sie es gerade noch entgegennehmen. Doch kann sie ihre Übelkeit nicht mehr zurückhalten. Schwallartig erbricht sie als vollem Munde direkt auf sein Hemd, seine Weste, seinen Anzug, sein Manuskript Goetheanischer Wortkunst, einfach alles, starrt ihn glasig in die Augen und hastet von dannen. Der Herr Unterstaatssekretär räuspert sich indigniert. Froschquaken.

067 SERIES OF SHUTS - PLANETENWEG - TAG

Voller Schrecken eilt Lilith davon, sich mit dem Taschentuch den Mund abwischend. So bedächtig, wie sie den Weg hergeschritten ist, so hastig rennt sie ihn zurück. Fragend schaut der Chauffeur sie an. Weiter geht es vorbei an Windharfen, Galaxienmodell, Pförtner.

UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)

**(singt weitere Arie
aus Oper Rigoletto)**

Oh wie so trügerisch
sind Weiberherzen.
Mögen sie lachen,

mögen sie scherzen.
Oft spielt ein Lächeln
um ihre Züge.
Oft fließen Tränen.
Alles ist Lüge.
Habt ihr auch Schwere
zum unterpfanden.
Auf leichtem Sande
habt ihr gebaut.

068 INTERCUT - PLANETENWEG/BADEZIMMER - TAG

Am Kalenderplatz angekommen schaut Lilith auf den großen,
mit Goldfarbe angemalten Schattenwerfer der Sonnenuhr,
bewegt sich auf ihn zu.

LILITH

Astroline?

TELEFONISTIN

(cool)

Ja?

Die Telefonistin steht vor dem Spiegel in ihrem
abgewrackten Badezimmer mit eine Kohleboiler und
Waschmaschinen-schlauch in rostbrauner Wanne, legt ihre
Kriegsbemalung an. Auf der Leine mehrere Kostüme eines
MESSENGER-FAHRRADKURIERS ,dessen durchtrainierter Besitzer
sich gerade duscht.

LILITH

(hysterisch)

Ihre Privatnummer, ja? Hören Sie,
sie bekommen gutes Geld von mit.

LILITH

(cont'd)

Ich bezahle Sie, wenn Sie alles
sofort stehen und liegen lassen!

Der Fahrradkurier wird nebenbei abgerubbelt.

TELEFONISTIN

(cool)

200 Euro plus Spesen.

ZWILLINGSSCHWESTER (O.S.)

Wie, wat hab' ick da eben gehört?

LILITH

(entrüstet)

Was?

Im Hintergrund nimmt sich ein Fahrradkurier eines seiner
Kostüme von der Leine.

ZWILLINGSSCHWESTER

Oh nee, schon wieder so'n knackiger
Fahrradkurier.

TELEFONISTIN

Jetzt sind's schon 300.

Der Fahrradkurier küsst ihr in den Nacken

ZWILLINGSSCHWESTER

Ick krieg nie so een ab.

LILITH

Gut gut gut. Wo wollen wir uns
treffen?

Im Badezimmer lugt die Zwillingsschwester der Telefonistin
um die Ecke und sieht den stattlichen Adonis.

ZWILLINGSSCHWESTER

Ick geh ja schon.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Hab's ja mitjekricht: Pizzeria
Wassermann.

069 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Wassermann.

ER

Wassermann! Wie ich aussehe? Ich
sehe aus wie das Geschöpf des
Morgens!

SIE

Wassermann! Harmony and
understanding, sympathy and la la
la la.

070 INTERCUT - PLANETENWEG / TRAUMKERAMIK - TAG

Lilith legt auf, läuft eilig auf dem Kalenderplatz an der
Chefsekretärin vorbei, die sie an der Hand packt.

CHEFSEKRETÄRIN

Was ist denn los?

Doch da sieht sie in der Hand das Taschentuch des
Unterstaatssekretärs und lässt sie dann gehen.

Chiron steht gerade auf der Leiter vor seinene neuen
Töpferladen und versucht, ein Schild namens „TRAUMKERAMIK
CHIRON“ anzubringen. Drumherum stehen vor der Tür schön
aufgereiht alle Sternzeichentassen. Er stürzt in den Laden
zu seinem altmodischen Telefon.

CHIRON

Hallo?

Chiron sieht von innen, wie das Schild mit lautem Krachen Schild herunterfällt und alle Töpfertassen zertrümmert.

LILITH

Chiron, du muss mir helfen.

LILITH

(cont'd)

Ich habe gerade das Sonnensystem verlassen.

Chiron steht mit den Telefon an seiner Ladentür und schaut auf Schild und Töpfertassenschrott.

CHIRON

Ich stehe hier vor den Trümmern meiner Existenz...

LILITH

(cont'd)

Oh! Sei' nicht so wehleidig.

LILITH

(cont'd)

Ne Abfuhr muss man als Mann schon vertragen können.

LILITH

(cont'd)

Aber ich habe eine gute Nachricht: Du kannst mir helfen.

LILITH

(cont'd)

Sei nachher jetzt gleich im Westen in der Pizzeria Wassermann im Wedding.

CHIRON

Das ist doch im Westteil.

CHIRON

(cont'd)

Ja das kann ich auf meiner Berlin-Karte doch gar nicht finden...

LILITH

Du, du, du ... Töpfer! Ich schick dir ein Taxi. OK?

CHIRON

OK, ok...

071 INNEN - TAXI - TAG

Taxifahrer wartet. Ein wie stets fröhlicher, mit offenen Augen lächelnder Chiron steigt ein, hält Ost-Stadtplan und -Tourist-Führer in der Hand, zündet sich fort während sanft paffend eine CARO-Zigarette an der nächsten an, raucht mit kleinen Qualmwolken.

CHIRON

Schönen Tag. Darf ich einsteigen?
Kann ich rausgucken

TAXIFAHNER

Wenn's noch freundlicher wird,
verkampf ick mir noch.

CHIRON

So, fahren Sie einfach. Ich weiß
den Weg.

Sequenzmontage: Der Taxifahrer schließt die Augen. Lautes Krachen. Vollbremsung. Vor RECHTS VORNE schreiten zwei kraftvolle märkische PASSANTINNEN auf das Taxi zu, laut schimpfend mit EINDEUTIG zotigen Gesten, fordern Geld für einen angeblichen Auffahr-Schaden an ihrer Schrottkiste, drohen mit der Polizei.

CHIRON

Und nun wenden und jetzt zur Karl-
Marx-Allee:

TAXIFAHNER

(grinsend)

Ah, Karl-May. Ich weiß.

Taxi wendet. Hält vor Eiscafé. Chiron kramt in Jacke.

TAXIFAHNER

Und da vorne hamse, Pizzeria
Wassermann, Goldener Westen! Also
bitte, macht 80 Eus.

CHIRON

Super. Ich geb Ihnen 100 Euro. Also
es tut mir leid wegen der DDR-
Geldbörse.

CHIRON

(cont'd)

Wir lassen jetzt die Polizei
kommen...

TAXIFAHNER

(panisch)

Wieso Polizei? Hier wird ja keene
Polizei.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Tschüss, raus, geschenkt.

Chiron steigt sich fröhlich bedanken aus. Taxi fährt los.

CHIRON

Ich lass Ihnen den Plan da, ja?

TAXIFAHNER

Wie gnädig, hab ick hier nen
Ostplan.

TAXIFAHNER

(cont'd)

Ick mach uff Frührentner.

072 INNEN - PIZZERIA - TAG

Zwillingsschwester und Lilith sitzen am den Tisch. Lilith weint immer noch. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr mit dem Zeichen STEINBOCK erkennbar. Chiron kommt herein. Die ITALIENISCHE KELLNERIN bringt die Karte.

ZWILLINGSSCHWESTER

Klar, bin ja auch Zwilling,
Zwillingsschwester.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Also, astrologisch, ich mein...
geburtsmäßig och, aber nicht
wirklich, eher so vom Sternzeichen,
versteh'ste?

Totales Unverständnis schlägt ihr entgegen.

ZWILLINGSSCHWESTER

Also eigentlich sind wir ja
Drillinge, weil ich zumindest, ich
bin ja schon zwei, manchmal fühle
ich mmich zumindest so.

ZWILLINGSSCHWESTER

Signorina: Bitte entsorgen Sie das
doch mal.

Die Telefonistin schaut Chiron scharf an, hebt den
Zeigefinger. Der winkt der Kellnerin zu.

LILITH

Ja.

Erleichtert und verständnisvoll geht die Kellnerin ab, das
Taschentuch hochherrschaftlich vor sich hertragend.

ZWILLINGSSCHWESTER

Jetzt fasse ich erst einmal zusammen. Da ist also dieser grässliche Störnberg.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Und der macht da irgendwie was welche so Geld- und Personalmani... dings.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Und alle Infos im geheimen Kellerbüro im Reichsluftfahrtministerium...

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Nee Moment mal, heißt jetzt wohl... Haus der Ministerien oder Finanzministerium...

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

...damit die Computerhacker dort drinnen ungestört auf ihren Computern hacken können.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Und absolut kein rankommen?

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Außer ich krich jetzt mal meine zwei... ne: dreihundert Euro.

Lilith gibt ihr das Geld, das sie hastig durchzählt und dann in ihrem Dekoltee verstaute.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

So. Und wo war ich stehen geblieben? Ach so, ja:

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Absolut kein Reinkommen... Niemand? Aber icken! Na, schön zuhören!

Außenansicht Bundesfinanzministerium Wilhelmstraße Ecke Leipziger Straße. Die Telefonistin schleicht via Fahrstuhl in den Keller des Bundesfinanzministeriums Wilhelmstraße Ecke Leipziger. Ein fensterloses Innenraumbüro. An den Wänden sind Horoskope, Ausdrücke von Börsenkursen und

Listen mit Planetenposition, Linear- und Polarephemeriden, Diagramme, Tabellen. Coladosen und angebissene Pizza- und Hamburger-Packungen zeigen, dass Workaholics hier Tag und Nacht um PC arbeiten. Drei COMPUTERMÄNNER sitzen müde vor den Bildschirmen, starren ausgebrannt hinein. Es klopft. Die Zwillingsschwester steckt, verkleidet als Fahrradkurier, den Kopf hinein.

ZWILLINGSSCHWESTER

(laut)

Pizza-Service.

Zwillingsschwester bringt schnell die Pizzas herein, macht die Packungen auf, stellt dazu noch die Dosen mit Bier und Cola auf den Tisch.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Gruß von Störnberg.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Wer möchte die Frutti di Mare?

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Ich hab' hier sonst noch Napoli, Tonno und Hawaii.

Die Computermänner langen zu, schmatzen.

COMPUTERMANN 1

(misstrauisch)

Wenn das alles von Störnberg ist, was will er von uns?

ZWILLINGSSCHWESTER

Na ja...

COMPUTERMANN 1

Was will er?

ZWILLINGSSCHWESTER

Ja... Raten Sie mal?

COMPUTERMANN 3

Wie was, Sonderaufstellungen? Sagen Sie nicht...

Die Zwillingsschwester nickt. Mit ihrem leicht aufgeknöpften Dress sieht sie wirklich wunderbar aus. Sie legt ihre Fahrradkuriertasche geöffnet auf den Tisch.

ZWILLINGSSCHWESTER

Aber diskret bitte, ganz diskret!

COMPUTERMANN 1

Das... schon wieder.

Die Zwillingsschwester verlässt den Büroraum, bestückt mit der vollen Messenger-Fahrradkuriertasche.

COMPUTERMANN 2

Ich weiß nicht, Jungs:

COMPUTERMANN 2

(cont'd)

Das mit der Pizza... Ich rufe mal durch.

Störnberg legt den Hörer seines Telefons auf, geht hin und her. Lilith in der anderen Ecke des Raumes beobachtet ihn, ist ebenfalls sehr nervös, kaut Hustenbonbons. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen WASSERMANN erkennbar. Jetzt klingelt das Telefon auf Lilith Seite.

STÖRNBERG

Sind die Irminsul-Unterlagen da?

STÖRNBERG

(cont'd)

Ja! Dann gucken Sie nach und rufen Sie mich sofort wieder an.

Bangen Warten.

COMPUTERMANN 3

Schon weg!

STÖRNBERG

Störnberg. Wie bitte? Was? Ich komme.

Mit schrägem Seitenblick zu Lilith eilt Störnberg hinaus.

Zwillingsschwester flüchtet aus Keller, benutzt Fahrstuhl. Eine misstrauisch schauende ANGESTELLTE starrt sie an.

Zwillingsschwester rast auf Fahrrad davon, den ihr nachrennenden Computermännern gerade noch so entkommend.

073 AUSSEN - STRASSEN BERLIN - TAG

Die Zwillingsschwester wird von einem weiteren FAHRRADKURIER begrüßt, der ihr auf die Schulter klopf, dann beinahe durch die Straßenbahnschienen verunglückt und am Straßenrand zurückbleibt.

Störnberg steigt in den eilig vorfahrenden Phaeton vor dem Finanzministerium, spricht ins Handy und dann zu seinem Fahrer.

STÖRNBERG

Fahrradkurierin:.. Wie? Messenger.

STÖRNBERG

(cont'd)

Hm. 1.60 groß, dunkelbraun.

STÖRNBERG

(cont'd)

OK. Fahr' los.

Am Potsdamer Platz wird die Zwillingsschwester von zwei weiteren FAHRRADKURIEREN empfangen und begleitet. Sie tauschen Unterlagen aus den Rucksäcken aus.

Der Phaethon mit Störnberg und dem Chauffeur rast vorbei.

Die Zwillingsschwester verabschiedet sich vor dem Künstlerflohmarkt von den Fahrradkurierern.

Der Wagen bremst scharf vor dem Künstlerflohmarkt und beide hechten hinaus, bahnen sich Weg durch die Menge.

STÖRNBERG

Stop! Los raus hier!

074 AUSSEN - KÜNSTLERMARKT - TAG

Chiron an seinem Töpferstand. Zu einer Passantin:

CHIRON

Sternzeichentassen.

Er sieht die Zwillingsschwester mit ihrem Fahrrad kommen, geht ihr entgegen. Sie nimmt den Rucksack und drückt ihn Chiron in die Hand.

CHIRON

Ich hab' alles!

Da nähern sich von hinten Störnberg und der Chauffeur.

STÖRNBERG

Da ist sie!

Störnberg greift sich die Zwillingsschwester, während der Chauffeur dem flüchtenden Chiron durch die Menge der Flohmarktbesucher hinterherläuft.

STÖRNBERG

Schnapp ihn dir!

ZWILLINGSSCHWESTER

Renn Chiron, renn!

STÖRNBERG

Wir treffen uns beim Wagen.

ZWILLINGSSCHWESTER

Mein Fahrrad!

Der Chauffeur hetzt Chiron an der Spree entlang in Richtung Reichstag.

Der Reichstag ist in der Ferne zu erkennen. Vor dem Paul-Löbe-Haus stehen sich der athletische Chauffeur und der vollkommen entkräftete Chiron Auge in Auge gegenüber. Der Chauffeur packt Chiron am Rucksack. Der kann sich entwinden, taumelt und fällt in die Spree. Der Chauffeur, den Messenger-Rucksack in der Hand, schaut dem davon schwimmenden Chiron nach.

Der Chauffeur geht zum Phaeton, und auch Fahrradkurier ist auf der Straße zu erkennen. Störnberg sitzt neben der Zwillingsschwester auf der Rückbank des Autos. Der Chauffeur reicht den Messenger-Rucksack hinein und nimmt hinter dem Steuer Platz.

Störnberg hält ihn der Zwillingsschwester neben sich unter die Nase.

Der Fahrradkurier hält neben dem Wagen und schaut hinein.

FAHRRADKURIER

Hei, Kleine: Alles OK?

ZWILLINGSSCHWESTER

Kleene Bemerkung: Wenn ick jetzt schreie, kommen alle Messenger-Fahrradkuriere der Stadt und verkloppen euch.

Störnberg und Chauffeur irritiert. Phaeton startet.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Und noch was, ick kenn dich. hattest nicht ne Affäre mit meene Migräneschwester?

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Außerdem hab' ich Appetit.

STÖRNBERG

(souverän)

Ganz so einfach... geht das schon.

STÖRNBERG

(cont'd)

Chauffeur!

ZWILLINGSSCHWESTER

Und Champagner...

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

aber von der leckeren Sorte.

Störnberg und Lilith liegen in bequemen Sesseln, reichen sich gegenseitig Weintrauben und Zigaretten zu, schauen auf ein blinkenden, rotes Herz, stoßen mit Sekt an. Der Anrufbeantworter springt an.

STÖRNBERG (O.S.)

Störnberg. Bin in einer wichtigen
Besprechung.

STÖRNBERG (O.S.)

(cont'd)

Nachrichten auf den
Anrufbeantworter.

UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)

(cont'd)

Störnberg! Ich weiß, dass Sie da
sind.

UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)

(cont'd)

Heben Sie ab, verdammt noch mal!

075 AUSSEN - SPREEPLATZ VOR REICHSTAG - TAG

Chiron schwimmt in der Spree, sitzt dann ganz nass auf der Bordwand eines Schiffes, Abgeordnetenhaus im Hintergrund.

Lilith kommt mit einer Sektflasche in Chirons Wohnung, Große, hell leuchtende Sonnenblumen in der einen und Rotkäppchensekt in der anderen Hand. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen FISCHER erkennbar. Sie bemerkt gar nicht, wie peinlich Chiron der Besuch ist, öffnet sie korkenknallend die Sektflasche, gießt ihm und sich in Töpferschale ein.

LILITH

Überraschung!

Sie stupst ihn leicht zur Seite, schwingt sich an ihm vorbei ins Atelier.

Er reicht ihr eine Vase. Sie stellt die Blumen hinein. Er fasst ihre beiden Hände, nimmt die Tassen und stellt sie auf den Tisch, erfasst wieder ihre Hände, schaut ihr ruhig in die Augen.

CHIRON

(ernst)

Lilith, hör mir einen Moment zu:

CHIRON

(cont'd)

Die Unterlagen sind nicht hier.

CHIRON

(cont'd)

Komm, setz dich doch mal bitte.

LILITH

Ich kann stehen. Danke.

CHIRON

Lilith, Liebste: Deine
Telefonistin, die...

Lilith hält sich an der Vase mit den Sonnenblumen fest.

CHIRON

(cont'd)

Mein Gott: Der Dicke und sie...

CHIRON

(cont'd)

Ich sah es aus der Ferne.

CHIRON

(cont'd)

Schnappte sie und damit vermutlich
auch die Unterlagen.

076 INNEN - TÖPFERWERKSTATT - NACHT

Dampfende Töpfe auf einem alten Gasherd. Zwei Hände füllen
Grünkohl mit Rippchen auf Töpferteller, mischen Sahne in
die Bratensoße. Die Teller werden auf den Tisch gestellt,
dazu Bier. Chiron setzt sich, greift nach einer Serviette.

Lilith und Chiron essen, er bedächtig und sie hastig. Ihr
Gesicht ist voller geworden und zugleich bleicher.

LILITH

(nicht aufblickend)

Hast du noch was Gurkenwasser?

CHIRON

(nach einer Pause)

Gurkenwasser? Da drüben.

CHIRON

(cont'd)

Die Horoskope aus dem Dritten Reich
- weißt du, wo die hingekommen
sind?

LILITH

Kraut auch noch?

CHIRON

Lilith, meine alten Horoskope! Die
sind nicht mehr in der Kiste.

Lilith nickt, liest und mampft derweil weiter, beides mit
ungeheurem Appetit.

LILITH

Machst du nachher die Küche?

LILITH

(cont'd)

Beruhigt die Nerven.

Schwarzblende. Chiron deckt den Tisch ab. Lilith ist schon
aufgestanden.

077 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Fische.

ER

Fische. Schlüsselwort: Erlösung.

SIE

Fische.

078 AUSSEN/INNEN - PRESSEAMT - TAG

Die Telefonistin entsteigt vor dem Bundespresseamt dem
Phaeton, schreitet elegant zum Eingang, Einkaufsstützen
unter dem Arm. Störnberg sitzt im Büro, die Telefonistin
kommt herein.

ZWILLINGSSCHWESTER

(lieblich säuselnd)

Alle Quittungen aufbewahrt.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Und ick hab dir auch dein Kärtchen
mitgebracht...

STÖRNBERG

Schreiben!

ZWILLINGSSCHWESTER

(lieblich)

... und du kriegst das alles sofort
gleich hier wieder.

Sie setzt sich an die Schreibmaschine. Er schaut souverän
aus dem Fenster hinaus auf die Spree und diktiert.

Die Telefonistin holt das neu gekaufte Handy heraus und
ignoriert ihn total.

STÖRNBERG

(Diktierstimme)

Offizielle Stellenausschreibung.
Sekretärin des Abteilungsleiters.

ZWILLINGSSCHWESTER

(mit Blick auf Handy)

Schau: Ist det nich süß?

STÖRNBERG

(Diktierstimme)

Computerkenntnisse, Steno et
cetera.

Entgeistert schaut Störnberg zu ihr hinüber.

STÖRNBERG

(cont'd, irritiert)

Sag mal, was soll das?

ZWILLINGSSCHWESTER

(entrüstet)

Na nu kuck doch nich so.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Ick bin beschäftigt.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Außerdem kannst du das doch eh viel
besser als icke.

Die Telefonistin schaut souverän aus dem Fenster hinaus
auf die Spree und diktiert. Störnberg hat sich das Jackett
ausgezogen und schwitzt an der Schreibmaschine.

ZWILLINGSSCHWESTER

(fröhlich)

Büro Störnberg, persönliche
Assistentin.

ZWILLINGSSCHWESTER

(cont'd)

Nee, der Stö, der macht det schon.

Die Telefonistin legt den Hörer auf. Störnberg schaut vor

der Maschine auf, reibt sich die Knöchel.

STÖRNBERG

Was mach' ich schon?

ZWILLINGSSCHWESTER

Schreib! Also:

STÖRNBERG

(wütend)

Na sag mal, ich mach doch nicht
deine Post!

Störnberg steht wutschnaubend auf.

ZWILLINGSSCHWESTER

(krault ihm am Kinn)

Muss ick erst meine kleenen
Messenger holen?

Störnberg setzt sich hin und fügt sich in sein Schicksal.

STÖRNBERG

(besänftigend)

Ne, ne!

079 INNEN - KONFERENZRAUM IM EUROPAAHAUS - TAG

Drei ältere Herren, zigarrenrauchend im Europa-Haus am
Pariser Platz, Eckhaus fünfter Stock mit Blick auf Hotel
Adlon, auf Brandenburger Tor und zwischen beiden in der
Ferne die Silhouette des Potsdamer Platzes.

EURO-WEISER 1

Präziser bitte.

EURO-WEISER 2

Global Players mit riesigen
Kapitalvermögen.

EURO-WEISER 3

Dazu müssen die erst einmal an die
Macht der Stern glauben.

EURO-WEISER 2

Das tun einige.

EURO-WEISER 1

Also Sie glauben, dass am Tag
dieser Konstellation der Großteil
dieser Spekulanten davon überzeugt
wird, nicht an die...

EURO-WEISER 2

Nicht an die Sterne zu glauben.

EURO-WEISER 1

Das ist doch rein spekulativ! Ich fordere eine direkte Intervention.

EURO-WEISER 2

Ausgeschlossen.

080 INNEN - BÜRO WIRTSCH. - TAG

Der Unterstaatssekretär hält seiner Chefsekretärin den Zettel vor die Nase. Die bürstet weiter seinen Anzug.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Fräulein Gisela: Wer hat eigentlich diesen ganzen Mist geschrieben?

CHEFSEKRETÄRIN

Also, wenn ich ehrlich sein darf...

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Jetzt sagen Sie nicht, dass ich etwa...

Sie ringt nach Luft, schaut ihn an.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Gisela, kein. Kein Wort jetzt.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Ich muss diese Gewäsch heute Abend vortragen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Planetenball. Ich kann dieses Wort schon nicht mehr hören.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Also bitte, stören Sie meine Konzentration nicht.

Sie eilt herbei, richtet seinen Kragen. Sie kommen sich ganz nahe. Er schaut konzentriert weg, ganz beherrscht.

081 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - NACHT

Der Unterstaatssekretär stürmt den Gang entlang.

Seine Chefsekretärin eilt hinterher, versucht verzweifelt, ihm in den feinen Mantel zu helfen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(gehetzt)

Wahrscheinlich schon viel zu spät.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Lesen Sie mal die Zeit ab, Gisela.
Ich komm' mit dem Ding nicht klar.

Er hält ihr während des Laufens seine Armbanduhr entgegen.
Sie renkt ihren Hals und versucht, zu entziffern.

CHEFSEKRETÄRIN

(mechanisch)

0 Grad 56 Bogenminuten Zwilling.
Mond Void of Course.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Medium Coeli geht auf Pluto zu.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Applikative Konjunktion der
Transneptunier.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Giesela: Die Uhrzeit!

CHEFSEKRETÄRIN

(kalt, mechanisch)

Das ist die exakteste Horoskopuhr
der Welt.

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das ist eine Abweichung höchsten
ein Jahr in einem...

CHEFSEKRETÄRIN

(cont'd)

Das ist nur eine Sekunde in einem
Menschenleben.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

**(entrißt ihr sein
Handgelenk)**

Gisela! Aber wie liest man an
diesen verdammten Ding die Uhrzeit
ab.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Ich komme zu spät zum Fest.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Und außerdem fehlt mir heut - unser
Entspannungsschlaf am Nachmittag.

Die Chefsekretärin schaut sich um. Sie sind alleine in diesem Gang.

Sie bleibt stehen, hält ihn fest, schaut in ein leeres Büro rein.

CHEFSEKRETÄRIN
(zu sich, auftauend)

Die sind alle schon beim Fest.

CHEFSEKRETÄRIN
(zu ihm, erwärmt)

Und wann lässt du dich endlich scheiden?

UNTERSTAATSSEKRETÄR
(bedrängt sie)

Gleich nach dem Fest. Mein Geiselchen, ich schwöre es dir.

CHEFSEKRETÄRIN
Immer schwörst Du.

082 INNEN - KONFERENZRAUM EUROPA-HAUS - TAG

Drei Euro-Weise am Konferenztisch im Europahaus.

EURO-WEISER 3
Entspannen wir uns.

EURO-WEISER 1
Ich weiß nicht so recht. Meine Bedenken kennen Sie ja.

EURO-WEISER 3
Entspannen Sie sich. In unserem Alter tut Aufregung überhaupt nicht gut.

083 INNEN - PHAETON - TAG

Der Chauffeur fährt vom Wirtschaftsministerium los. Störnberg mit der turtelnden Zwillingschwester, total outfitmäßig aufgemozt in Fond, fährt los.

STÖRNBERG
(streichet ihr über die Schenkel)

Für meine neue Assistentin ist mir nichts zu schade.

Der Chauffeur schaut zögernd zu Störnberg. Der macht eine gewährende Geste und ab geht's in voller Fahrt. Störnberg und die Telefonistin unterhalten sich auf der Rückbank. Sie schaut ihn auffordern an, krault sein Brusthaar.

Der Chauffeur hat den Wagen inzwischen angehalten und ist

ausgestiegen. Im Phaeton selbst setzt ein orgiastisches Treiben ein.

084 INNEN - FINANZMINISTERIUM - TAG

Ein fensterloses Innenraumbüro. Drei Computerhacker sind fleißig am Computerhacken.

Börsen-TV-ähnliche Überblendungen im Stil der Wirtschaftsastrologie.

Eine nur wenige Sekunden lange Einblendung.

COMPUTERMANN 2

Shut down all computers.

COMPUTERMANN 3

OK!

Ein Knall und der Bildschirm verliert seine gewohnten Konturen.

085 AUSSEN - KALENDERPLATZ - NACHT

Die Fernglas-Augen des Monteurs durchforschen das Areal. Neben ihm der Herr Unterstaatssekretär, mit großen Schritten den Kalenderplatz durchmessend. Niemand da, nichts aufgebaut. Störnberg hetzt heran, seinen Chauffeur im Windschatten.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(zu sich)

Mein Gott, wie konnte das passieren.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Das kostet mich den Kopf.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Wie komm' ich aus dieser Nummer nur raus.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(zu Störnberg)

Störnberg! Mein Gott, schauen Sie sich das an!

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Was ist hier passiert? Es ist nichts vorbereitet.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Ich hab' mich auf Sie verlassen.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Es wird kein Fest hier gefeiert
heute Abend.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Brüssel hat gerade abgesagt.

COMPUTERMANN 1

Den ganzen Tag haben Virenangriffe
auf die Börsencomputer der
wichtigsten Gäste stattgefunden.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Und wie sind die auf die
Zugangscodes?

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Du warst die letzte mit den in den
Hand.

STÖRNBERG

Na ja, die waren doch in dem Sack
da drinne.

STÖRNBERG

(cont'd)

Da war so ne braune Scheiße drinne:
Nazi-Horoskope.

STÖRNBERG

(cont'd)

Das ist wohl ihr Privathobby, was?

COMPUTERMANN 1

Was heißt Nazi-Scheiße?

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Hör' mal zu, Buddy: Du hast dein
eigenes Grab gegraben.

COMPUTERMANN 1

(cont'd)

Du findest die Zugangscodes, und
zwar sofort.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Wo sind die Unterlagen, Störnberg?

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Sie waren verantwortlich dafür..

STÖRNBERG

Meine Assistentin ist doch noch
beim Friseur.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

Ihre Assistentin ist beim Friseur?

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(cont'd)

Warum ist sie nicht hier?

STÖRNBERG

Na ja... sie ist beim Friseur,
oder?

STÖRNBERG

(cont'd)

Ja... die Sterne werden's schon
richten.

085a INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Die Astrologen-Gruppe singt im Hintergrund.

ASTROLOGENGRUPPE

Weißt du, wie viel Sternlein
stehen, an den blauen Himmelszelt.
Weißt du wie viel Wolken gehen,
weit hinüber alle Welt.
Gott der Herr hat sie gezählet,
dass ihm auch nicht eines fehlet,
an der ganzen großen Zahl,
an der ganzen großen Zahl.

Alle Sternzeichen rückwärts.

086 INNEN - KONFERENZRAUM - TAG

Der Euro-Weise 3 pafft an seiner Zigarre, schaut für einen
Moment geistesabwesend hinaus, geht dann langsam zu einem
nussbaumgetäfelten Wandschrank, entnimmt ihm drei
Cognacgläser und eine edle Flasche. Die drei Euro-Weisen
nippen am edlen Tropfen und schauen in die Ferne hinaus.

086a AUSSEN - VOR DEM EUROPAHAUS - TAG

Die Putzfrau, den Bewerber im Schlepptau, geht eilig die
Wilhelmstraße entlang, streift ihren blauen Kittel über
der schicken Sommerkleidung ab, reicht ihn dem Bewerber
und nimmt ihm eine Mappe aus der Hand.

PUTZFRAU

Nu komm'se mal, junger Mann. Die
Zeit, die drängt!

PUTZFRAU

(cont'd)

OK. Die kriegen ihre Unterlagen.

PUTZFRAU

(cont'd)

Sie halten absolut die Klappe, ick hab' allet im Griff.

BEWERBER

Gut.

PUTZFRAU

OK.

Beide biegen um die Ecke zum Pariser Platz, wo die drei Euroweisen ihnen aus dem Haus entgegenkommen. Sie reicht den zigarrenrauchenden Herren aus der Mappe ein Horoskop, auf den Bewerber deutend. Der schaut vollkommen verständnislos drei, putzt sich verlegen die Brille. Die drei Euroweisen vertiefen sich in das Horoskop, nicken dann entschlossen.

EURO-WEISER 2

Eine formidable Variante!

EURO-WEISER 1

Denk' ich auch.

Alle drei nicken der Putzfrau zu. Der Bewerber ist noch immer mit Brilleputzen beschäftigt und merkt erst spät, dass nun alle vier auf ihn schauen.

086b AUSSEN/INNEN - FLUGHAFEN TEGEL - TAG

Die Euroweisen verabschieden Lilith zum Flug nach nach Frankfurt/Main.

EUROWEISER 1

Ob sie die Richtige ist?

EUROWEISER 3

Sie ist die Richtige!

LILITH

Und es bleibt dabei - alles wie vereinbart?

EUROWEISER 1

Ja, natürlich.

LILITH

Keine neue Probezeit?

EUROWEISER 3

Keine neue Probezeit.

LILITH

Pensionsansprüche wie gehabt?

EUROWEISER 3

Ja, natürlich.

LILITH

Schwangerschaftsurlaub?

EUROWEISER 3

Wie vereinbart.

LILITH

Herrlich.

EUROWEISER 3

Wo ist unser dritter Mann?

EUROWEISER 1

Er ist schon vor Ort.

LILITH

Und der Beamterstatus bleibt auch?

EUROWEISER 3

Sicherlich!

ZWILLINGSSCHWESTER (O.S.)

Störnberg ärgert sich grün und blau, denkt ich sei beim Friseur.

EUROWEISER 3

Man muss nur dran glauben.

FAHRRADKURIER

(cont'd)

Lieber doch den anderen?

FAHRRADKURIER

(cont'd)

Besser den anderen Rucksack.

FAHRRADKURIER

(cont'd)

Komm, ich zieh ihn dir aus - ziehst du mir auch.

EUROWEISER 1

Entschuldigen Sie: Haben sie die Papiere mit?

LILITH

Die habe ich bereits in meinem Koffer und nehme sie mit nach Frankfurt.

ZWILLINGSSCHWESTER

Ja - aber mein schnuckliger
Fahrradkurier bleibt hier.

086c INNEN - FLUR WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Aus dem Hintergrund schlürft eine buckelnde, kurzsichtige
Gestalt heran, schaut sich in der Runde um und hält einen
Zettel hoch. Die Putzfrau zwinkert ihm zu, nippt am
Kaffee.

BEWERBER

(cont'd)

Wo bitte kann ich hier meine
Bewerbungsunterlagen ergänzen? Neue
Geburtsurkunde.

BEWERBER

(cont'd)

Nicht siebter Dritter, sondern
dritter Siebter.

BEWERBER

(cont'd)

Nicht Fisch noch Fleisch, äh
Krebs...

BEWERBER

(cont'd)

Wenn Sie wissen, was ich meine...

086d PARALLELMONTAGE - TÖPFEREI/FLUGHAFEN/FRANKFURT - TAG

Der Töpfer stellt gerade eine frisch gebrannte Skulptur in
den Ofen. Das Telefon klingelt, er hört die Nachricht.

LILITH (O.S.)

Chiron, Chiron, ich heb' gerade vom
Erdboden ab! Du glaubst es nicht.

LILITH (O.S.)

(cont'd)

Hallo, hallo, halo Chiron? Die
Verbindung wird immer schlechter...

Chiron schließt den Ofen. Parallel dazu startet das
Flugzeug. Dann holt Chiron die gebrannte Skulptur wieder
aus dem Ofen. Es ist eine kleine, wunderschön-agile
Tänzerin. Das Telefon klingelt, versucht in einem
Balanceakt, während er zum Telefon hastet.

CHIRON

Lilith?

Blick auf Lilith vor dem Hochhaus der Europäischen
Zentralbank in Frankfurt/Main.

LILITH

Chiron! Ich stehe bei den zwölf
Sternen, direkt beim Euro.

LILITH

(cont'd)

Und jetzt gehe ich hinauf zu den
Göttern des Olymp. Komm' sofort
her.

LILITH

(cont'd)

Ach, ich schick dir ein Taxi.
Tschau, du... Töpfer!

Blick auf Chiron, der die kleine Statuette in seinen
Händen dreht und in den Telefonhörer lacht.

087 ABSPANN

Im Hintergrund dreht sich langsam ein großer, bunter Euro
mit den zwölf Tierkreiszeichen.

(c) MMVI

ArsAstrologica Filmproductions

Jürgen G.H. Hoppmann

Görlitz und Berlin

www.ArsAstrologica.com/zauber.htm

FADE OFF